

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 96 (2023)

Rubrik: Solothurner Chronik 2022

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurner Chronik 2022

Thomas Laube

Januar 2022

1.

Kantonsrat. Präsidentin ist Nadine Vögeli, SP, Hägendorf, erste Vizepräsidentin ist Susanne Koch Hauser, Die Mitte (vormals CVP), Erschwil, zweiter Vizepräsident ist Marco Lupi, FDP, Solothurn.

1.

Regierungsrat. Neuer Landammann ist Remo Ankli, FDP, Beinwil. Frau Vizelandammann ist Brigit Wyss, Grüne, Solothurn.

1.

Einwohnerstatistik 2021. Am 31.12.2021 lebten insgesamt 281'415 Personen oder genau ein Prozent mehr als 2020 im Kanton. Davon sind 24 Prozent (2020: 23,7%) ausländische Staatsangehörige. Die Stadt Olten verzeichnete Ende Jahr 18'417 (-0,7%), Grenchen 18'010 (+1,5%) und Solothurn 16'859 (-0,1%) ständige Einwohner.

1.

Kurzarbeitsentschädigung 2020 und 2021. Im Jahr 2020 wurden 280,3 Millionen Franken Kurzarbeitsentschädigung ausbezahlt, 2021 noch 135,9 Millionen Franken. In normalen Jahren sind es zwei bis drei Millionen Franken. Höhepunkt war im April 2020: Fast 30'000 Arbeitnehmende waren von Kurzarbeit betroffen.

1.

AEK, onyx und BKW bündeln ihre Kräfte. Drei Verteilnetzbetreiberinnen der BKW Gruppe, die BKW, die AEK und die onyx haben entschieden, sich zusammenzuschliessen, ihr Know-how zu bündeln und ihr Verteilnetz gemeinsam zu betreiben und zu optimieren. Arbeitsplätze und Standorte bleiben erhalten. Zudem entsteht in Solothurn ein Ort für neue, zukunftsweisende Zusammenarbeitsmodelle in den Bereichen Energie und Infrastruktur.

1.

Amtschreiberei-Inspektorat. Wegen Krankheit des Amtsinhabers sind im Jahre 2021 keine Inspektionen auf Amtschreibereien, Handelsregister, Betreibungs- und Konkursämter, sowie der privaten Notare durchgeführt worden. Der Stellvertreter erklärt, dass diese Inspektionen nur durch zwei Experten erfolgten.

1.

Unwetter 2021. Wegen der Sommerunwetter bezahlte die Solothurnische Gebäudeversicherung im Jahr 2021 für insgesamt 4'230 Elementarschäden 21,9 Millionen Franken aus, deutlich mehr als in anderen Jahren.

3.

Geschichte der Medizinaltechnik, Grenchen. Unter dem Titel «MedTech – Revolution in Bettlach» zeigt das Kultur-Historische Museum Grenchen die Entwicklung des Medizinaltechnik-Clusters von ihren Ursprüngen, dem Treffen des Uhrmachers Robert Mathys, Bettlach mit dem Chirurgen Maurice Müller, Pionier der Osteosynthese, bis heute.

3.

Corona-Erkrankungen. Seit Silvester wurden 947 neue Fälle gemeldet. Der 7-Tageschnitt liegt bei 320,9 Fällen. Eine weitere Person ist verstorben. Seit März 2020 sind im Kanton 312 Personen im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Neu werden 18 Intensivpflegebetten betrieben. Alle sind besetzt, 16 davon mit Covid-Patienten.

3.

Covid-Impfungen. Heute werden 1'148 weitere Impfdosen verabreicht. Bis anhin wurden insgesamt 430'483 Impfdosen verimpft. Die Impfquote der Bevölkerung liegt bei 67,69 Prozent.

4.

Verkürzung der Quarantäne. An einem Seminar zum Thema «Corona» beschliesst der Regierungsrat, die Quarantäne, entsprechend einer Empfehlung des BAG, von zehn auf sieben Tage zu verkürzen. Die Regelung gilt ab dem 10. Januar.

5.

CVP – Die Mitte. Per Anfang Jahr hat die Kantonalpartei den im August beschlossenen Namenswechsel vollzogen. Gleichzeitig tritt Fabio Jeger, Meltingen, sein Amt als Kantonaler Parteisekretär an. Er ist Nachfolger von Glenn Steiger, Bättwil.

6.

Solothurner Unternehmerpreis 2022. Der vom Kanton, dem Gewerbeverband und der Handelskammer verliehene, mit 20'000 Franken dotierte Unternehmerpreis wird der Grenchner Thommen Medical AG verliehen. Sie habe sämtliche Anstrengungen unternommen, um in allen Bereichen auf dem neuesten Stand zu sein. Sie stellt Zahnimplantate her. Der Newcomer-Preis geht an die 2017 gegründete Mary Jane AG, Breitenbach. Diese produziert Cannabidiol.

7.

Ausschüttung der Nationalbank 2021. Die Schweizer Nationalbank teilt mit, sie werde das Jahr 2021 voraussichtlich mit einem Gewinn von rund 26 Milliarden Franken abschliessen. Der Kanton Solothurn kommt damit in Genuss einer Ausschüttung von 127,9 Millionen Franken. Das Budget 2021 hatte mit dieser optimistischen Variante gerechnet.

10.

Volksauftrag für das Blumenhaus Buchegg. Kantonsrat Rémy Wyssmann übergibt mit eini-

gen Eltern einen von 641 Personen unterzeichneten Volksauftrag für die weitere Führung der Sonderschule durch das Blumenhaus Buchegg an die Staatsschreiberin StV, Pascale von Roll (vgl. 18.11. und 1.12.2021).

10.

Lipo-Filiale Derendingen. Der südafrikanische Steinhoff-Konzern verkauft die Möbelfiliale Lipo an die österreichische XXXLutz-Gruppe. Es soll kein Personal abgebaut werden.

11.

Bürgerspital Solothurn. Ab Mai 2022 wird das Bettenhochhaus aus den 70-er Jahren Stockwerk für Stockwerk abgerissen. An seiner Stelle wird das Haus 2 des Bürgerspitals erstellt und im Herbst 2026 in Betrieb genommen.

12.

Roggenbergstrasse, Oensingen. Das Bundesgerichtsurteil verlangt die Entfernung des Betonbelags bis 31. Dezember 2021. Gemäss einem Gesuch der Bürgergemeinde soll der Belag während des Umbaus der Bergwirtschaft Roggen noch verbleiben (vgl. 13.8.2021). Das Bau- und Justizdepartement tritt auf das Gesuch der Bürgergemeinde nicht ein.

13.

Windräder Grenchenberg. Das Bundesgericht hat die Begründung zu seinem Urteil vom November 2021 veröffentlicht: Danach dürfen nur vier von sechs geplanten Windrädern gebaut werden. Entscheidend war ein Gutachten der Vogelwarte Sempach (vgl. 24.11.2021).

13.

Stüsslingen. Der heute 92-jährige Ernst Käser, Gemeindepräsident von 1964–1989, hat in den letzten 25 Jahren eine 300-seitige Dorfchronik zu Stüsslingen und Rohr verfasst.

14.

Massnahmen zum Klimawandel. Zu Forderungen der Grünen des Kantons Solothurn schlägt der Regierungsrat vor, die Massnahmen zur Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs im Rahmen der Überarbeitung des Energiekonzeptes zu erarbeiten. Zudem soll die Verwaltung bis ins Jahr 2040 klimaneutral werden.

15.

Solothurn. Rund fünfhundert Personen ziehen vom Amtshausplatz durch die Altstadt bis zum Kreuzackerplatz. Die Demonstranten

wenden sich vor allem gegen die Maskenpflicht in den Schulen. Die Kundgebung war nicht bewilligt. Die Stadtpolizei hat dann vor Ort die Demonstrationsroute mit den Organisatoren vereinbart. Eine gegen die Maskenpflicht in der Schule gerichtete Petition wurde von 2'000 Personen unterzeichnet.

15.

«**Der Gempen**». René Salathé und Niklaus Starck haben über diesen Berg im Schwarzbubenland ein Buch verfasst.

16.

Kinderimpftag. Rund 600 Kinder ab fünf Jahren lassen sich am ersten Impftag für Kinder in Selzach und Trimbach impfen.

17.

Maskenpflicht. Ab heute muss in der Volksschule ab der ersten Klasse eine Maske getragen werden. Ebenso sind repetitive Tests obligatorisch.

17.

Härtefallmassnahmen. Gemäss Beschluss des Regierungsrates können neu Unternehmen aller Branchen vom 1. bis 31. März 2022 Gesuche um Härtefallmassnahmen für Umsatzeinbussen der Jahre 2020 und 2021 einreichen.

17.

Engpass in der Spitex-Pflege. Sieben Tage nach Aufschaltung einer Jobplattform durch den Spitexverband haben sich bereits rund 50 Pflegefachpersonen gemeldet, die sich als WiedereinsteigerInnen zur Verfügung stellen. In Alterszentren gibt es freie Betten. Die Spitexdienste dagegen ächzen unter der stark gestiegenen Nachfrage (vgl. 10.8.2021).

17.

Abgesagter Parteitag. Corona-bedingt sagt die SP ihren Januar-Parteitag ab. Die Geschäftsleitung verabschiedet anstelle des Parteitags die Parolen für die Abstimmung vom 13. Februar 2022.

18.

«**Mille feuilles**». Das umstrittene Lehrmittel für Französisch ist schon im ganzen Bezirk Thal und in zahlreichen weiteren Gemeinden ersetzt worden durch das Lehrmittel «C'est ça!».

19.

Kaserne der Schweizergarde. Mit einem Beitrag von 50'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds unterstützt der Regierungsrat den Neubau der Kaserne im Vatikan. Die Stiftung für die Kaserne hat ihren Sitz in Olten.

19. bis 26.

57. Solothurner Filmtage. Diese werden trotz Corona von Bundesrat Alain Berset in der Reithalle eröffnet. Zutritt haben nur Genesene oder Geimpfte. Es gilt die Maskenpflicht und ab 16 Jahren die Zertifikatspflicht. Es resultiert ein Verlust von 402'094 Franken.

19.

Schöngrün-Areal Biberist. Das Bundesgericht hat eine Beschwerde der Grundeigentümerin, der AXA-Versicherungen, gegen den Kanton gutgeheissen: Wegen des Verschmutzungsgrads des Aushubmaterials wäre ein Eintrag in den Kataster der belasteten Standorte nötig gewesen. Das Bundesgericht weist den Fall zur weiteren Abklärung zurück an das Verwaltungsgericht Solothurn.

20.

Amtsblatt digital? Eine entsprechende Teilrevision des Publikationsgesetzes hat der Regierungsrat in die Vernehmlassung geschickt.

21.

Ausdünnung des Fahrplans. Beim Busbetrieb Solothurn und Umgebung fallen aktuell 15–20 Prozent des Fahrpersonals wegen der hohen Ansteckungszahlen und der damit verbundenen Isolation und Quarantäne aus. Deshalb wurde der Fahrplan reduziert.

22.

Günsberg und Rüttenen. Die 1885 gegründete Musikgesellschaft Günsberg und die Musikgesellschaft Rüttenen spielen zusammen im Kirchenzentrum Rüttenen das letzte Konzert. Danach werden sie aufgelöst.

24.

Ende der «China-Euphorie». Die Confiserie Suteria hat ihre 2014 eröffnete Filiale in Harbing (China) nur sechs Monate später wieder geschlossen. Seit letztem Jahr liefert sie dafür Produkte nach Japan.

25.

Tourismus AG/SO. Im Stadttheater Olten fällt in Anwesenheit von Volkswirtschaftsdirektorin

Brigit Wyss der Startschuss für das gemeinsame Marketing für die Tourismusregion Aargau/Solothurn.

25./26.

Januarsession des Kantonsrates. Diese findet wiederum im Velodrome in Grenchen statt, ohne Zuschauer. Es gelten FFP2-Maskenpflicht, Corona-Tests und Abstandsregeln. Die Session kann online im Livestream mitverfolgt werden. Der Kantonsrat lehnt die Volksinitiative der SVP «Jetz si mir draa», mit Mindereinnahmen von rund 260 Millionen Franken ab (vgl. 26.2.2022). Auch Anträge von Edgar Kupper, Die Mitte, Laupersdorf, und Adrian Läng, SVP, Horriwil, welche den Pendlerabzug von bis zu 7'000 Franken auf 9'000 bzw. 12'000 Franken plafonieren wollten, lehnt der Rat ab. Dagegen befürwortet er den Gegenvorschlag des Regierungsrats mit Mindereinnahmen von rund 60 Millionen Franken, dies gegen den Willen des Verbands der Einwohnergemeinden.

Er lehnt die Volksinitiative der SVP «Weniger Sozialhilfe für Scheinflüchtlinge» mit 74 zu 19 Stimmen ab.

Er befürwortet die Überarbeitung der Angebotsplanung für die Sonderschulen. Er verabschiedet ohne Gegenstimme den Entwurf eines nachgeführten Volksschulgesetzes. Neu braucht es für alle «pädagogisch-therapeutisch» Tätigen eine Berufsausübungsbewilligung, so zum Beispiel auch für LogopädInnen.

Schliesslich verteidigt der Regierungsrat die repetitiven Corona-Tests an der Primarschule. Aufträge aus der SVP-Fraktion verlangen deren Aufhebung.

26.

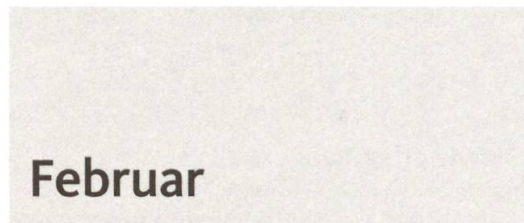
Balsthal. Der Regierungsrat heisst eine Beschwerde der Sunrise gegen eine Planungszone, die den Bau von Mobilfunkantennen verhindert, teilweise gut. Danach dürfen Antennen gebaut werden, wenn sie nicht wahrnehmbar sind, z.B. im Innern eines Gebäudes.

29.

Demonstration in Olten. Kurz nach 14 Uhr ziehen um die hundert Personen mit Kindern von der Schützenmatte quer durch die Altstadt und demonstrieren gegen die Coronamassnahmen, insbesondere gegen die Maskenpflicht ab der ersten Klasse. Die Umzugsroute war mit der Polizei abgesprochen (vgl. 17.1.2022).

30.

Solothurn. In der St. Ursen-Kathedrale weihet Diözesanbischof Felix Gmür vier Theologen zu ständigen Diakonen: Wolfgang Meier, Birsfelden, Mathias Mütel, Solothurn, Jure Ljubic, Meiringen und Hans-Peter Stierli, Hägglingen/AG.



1.

Grenchen. Der Gemeinderat beschliesst beinahe einstimmig die Aufhebung der Stadtpolizei Grenchen auf den 1. Januar 2023. Die Kantonspolizei muss um 15 Pensen aufgestockt werden, was dem Kanton Kosten von 1,33 Millionen Franken verursacht. In Olten wurde die Stadtpolizei 2016 in die Kantonspolizei integriert.

1.

Endo Anaconda verstorben. Im Alter von 66 Jahren verstirbt der Musiker Endo Anaconda, bürgerlich Andreas Flückiger. Er war Bandleader und arbeitete zusammen mit dem Oltner Musiker Roman Wyss in der Mundart-Band «Stiller Has».¹

2.

Keltisches Kriegergrab in Gerlafingen. Auf einer Grossbaustelle im «Sackzelgli» hat die Baggerführerin Marlise Hofmann, Baufirma Witschi AG Langenthal, bereits 2019 ein Grab aus der Eisenzeit (700 v. Chr. bis 0 v. Chr.) angeschnitten. Die Solothurner Zeitung und das Oltner Tagblatt veröffentlichen dazu einen Artikel. Die herbeigerufene Kantonsarchäologie fand menschliche Knochen, ein über 95 Centimeter langes Eisenschwert in einer Schwertscheide, einen Bronze-armring und weitere Eisenobjekte. Die Knochen gehören zu einem etwa 50-jährigen Krieger. Dieser sei mit Schwert, Schild und Lanze bestattet worden. Er habe einer sozial gehobenen Schicht angehört.²

¹ Auch die Stadt Olten hat er besungen: «Oder in Olte. Uuh Olte. Früecher hets öppis golte, Olte. Hüt wott niemer me holte z'Olte».

² «Das Schwert aus der Baggerschaufel – ein keltisches Kriegergrab in Gerlafingen», von Stefan Schreyer, mit einem Beitrag von Norbert Spichtig, in Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 2021, S. 11–18.

3.

Biogen AG. Finanzchef Michael McDonnell erklärt, man wolle die Kosten schon in diesem Jahr um 350 Millionen Franken senken. Die europäische Zulassungsbehörde EMA hat dem Medikament Aduhelm Ende 2021 die Zulassung verweigert. Der Entscheid der Swissmedic ist ausstehend.

7.

Lockerung der Corona-Massnahmen:

Ab heute müssen die Primarschülerinnen und Primarschüler keine Masken mehr tragen. An der Oberstufe wird die Maskenpflicht beibehalten. Getestet wird nur noch einmal, und nicht mehr zwei Mal pro Woche (vgl. 17.1.2022). Der Regierungsrat verteidigt die Maskenpflicht in einer schriftlichen Stellungnahme.

Die Kontakt-Quarantäne wird abgeschafft. Das Contract-Tracing ist nur noch für die Isolationsfälle, für die Covid-Infizierten zuständig. Für diese gilt eine fünftägige Quarantänezeit. Bei andauernden Symptomen wird sie verlängert.

8.

Solothurn. Die 1815 in Neuenburg gegründete Bank Bonhôte verlässt ihren provisorischen Standort und bezieht an der Gurzelengasse 22 ihre neue Niederlassung. Die Bank ist seit 2020 in Solothurn.

9.

Pandemie. Der Kanton meldet 969 neue Coronafälle von gestern, weniger als bisher. 26 Coronapatientinnen und -Patienten sind noch in Spitalpflege, davon drei auf der Intensivpflegestation. Eine weitere Person ist verstorben, insgesamt damit bisher 330 Personen (vgl. 3.1.2022).

9.

Grenchen. Gegen die Aufhebung der Stadtpolizei Grenchen sind 656 Unterschriften gesammelt worden. Sie werden Stadtschreiberin Luzia Meister übergeben (vgl. 1.2.2022).

12.

Wangen. Die Manser Group AG, Arbon, hat ein Baugesuch gestellt für vier Wohnblöcke mit insgesamt 56 Mietwohneinheiten, einer Tiefgarage mit 63 Parkplätzen und Lademöglichkeit für E-Mobile.

12.

Schulen am Limit. Nach den Sportferien häufen sich die coronabedingten Ausfälle der Lehrpersonen. Stellvertretungen werden eingesetzt.

13.

Eidgenössische Volksabstimmung.

Volk und Stände verwerfen die Initiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» mit einem Nein-Stimmenanteil von 79,08 Prozent und allen Standesstimmen deutlich. Im Kanton Solothurn ist der Nein-Stimmenanteil praktisch gleich hoch, er liegt bei 79,03 Prozent.

Dagegen nehmen Volk und Stände die Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» an mit 15 zu 8 Ständen und einem Stimmenanteil von 56,61 Prozent. Im Kanton Solothurn ist der Ja-Stimmenanteil tiefer, er liegt bei 50,52 Prozent.

Die Änderung des Stempelsteuergesetzes, welche die Stempelsteuer abschaffen wollte, wird mit 62,67 Prozent der Stimmen verworfen. Im Kanton Solothurn ist der Nein-Stimmenanteil etwas höher, er liegt bei 66,29 Prozent. Damit bleibt die Stempelsteuer, ein Prozent des von Unternehmen aufgenommenen Kapitals über einer Million Franken, bestehen. Ebenso verworfen wird das Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien mit 54,56 Prozent der Stimmen, im Kanton Solothurn mit 60,17 Prozent Nein-Stimmen. Die Romandie hätte dem Gesetz zugestimmt. Die Stimmbeteiligung beträgt 44,1 Prozent.

Kantonale Abstimmung.

Der Kanton bewilligt mit 66,19 Prozent Ja-Stimmen einen weiteren Kredit von 25 Millionen Franken Covid-19-Abgeltung für die Spitäler im Kanton.

Amtei Olten-Gösgen. Der bisherige Staatsanwalt Ronny Rickli, SP Olten, wird mit 12'257 Stimmen als Nachfolger von Eva Berset, SP Trimbach, zum neuen Amtsgerichtspräsidenten gewählt. Er ist einziger Kandidat. Das absolute Mehr liegt bei 7'528 Stimmen.

Gemeindeabstimmung.

Olten. Das Volk verwirft das Budget mit einer Steuererhöhung von 2 auf 110 Punkte für natürliche Personen und um 10 auf 118 Punkte für juristische Personen, mit 2'437 zu 3'090 Stimmen, dies bei einer Stimmbeteiligung von 50,0 Prozent.

16.

Covid-Betriebskontrollen. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA hat seit Ende April 2020 in insgesamt 5'571 Kontrollen geprüft, ob die betrieblichen Corona-Schutzkonzepte eingehalten

werden. Bei 1034 Kontrollen wurden Verstösse gegen die Schutzkonzepte festgestellt, beispielsweise beim Aufstellen der Desinfektionsmittel, dem Aufhängen der BAG-Anordnungen, dem Einhalten der Maskentragpflicht oder der Zertifikatspflicht. Das AWA hat 31 Betriebsschliessungen verfügt.

18.

Lockerung der Corona-Massnahmen: Nach den Lockerungen der Massnahmen durch den Bundesrat übernimmt die Solothurner Regierung grossmehrheitlich die Massnahmen des Bundes:

- Die Maskenpflicht an der Volksschule wird ab nächsten Montag, 21. Februar ganz aufgehoben. Zuletzt galt noch eine Maskenpflicht ab der 7. Klasse und für Erwachsene ab der Primarschule (vgl. 7.2.2022).
- Die repetitiven Tests werden noch bis Ende März beibehalten.
- In Alters- und Pflegeheimen wird die Zertifikatspflicht für Besucher und Besucherinnen aufgehoben, es gilt nur noch die Maskenpflicht. Für die Angestellten bleibt die Testpflicht bis Ende März bestehen.

18.

Olten. Die Swiss Prime Site, eine bedeutende Immobiliengesellschaft, verlegt ihren Sitz von Olten nach Zug. Nebst steuerlichen Erwägungen spielt der Kauf einer Gesellschaft in Zug durch Swiss Prime Site eine Rolle.

22.

Schliessung der Testzentren. Die Nachfrage nach Corona-Tests ist eingebrochen. Deshalb schliesst der Kanton die drei Testzentren in Olten, Dornach und Balsthal am Samstag 26. bzw. Sonntag den 27. Februar 2022. Damit verbleiben das Testcenter am Rötzmattweg in Olten und das Screening-Center im Solothurner Kofmehl.

Die repetitiven Tests werden gänzlich aufgehoben (vgl. 18.2.2022).

23.

Anton Bally *1946, Feldbrunnen, verstorben. Der ehemalige Direktionspräsident der ETA SA schuf das dünnste, serienmässig produzierte Automatik-Uhrwerk der Welt. Es kam 1975 auf den Markt und liess die Produktion sehr flacher Uhren zu. Viele Marken verwenden es bis heute.

24.

Schmutziger Donnerstag. Nach einem Jahr Pause kann die Chesslete in Solothurn, Gren-

chen und weiteren Orten wieder stattfinden. Fasnachtsumzüge finden kaum statt.

25.

Solothurner Steuerstreit am Bundesgericht. Der Kantonsrat hat die Januarsession kurzfristig um einen halben Tag verlängert, um den Gegenvorschlag zur Steuerinitiative der SVP «Jetzt si mir draa» noch rechtzeitig behandeln und dem Volk am 15. Mai zur Abstimmung unterbreiten zu können (vgl. 25./26.1.2022). Gegen diesen Parlamentsbeschluss erhebt die SVP Beschwerde beim Bundesgericht in Lausanne.

25.

Verlust bei Alpic. Die Jahresrechnung 2021 des Stromkonzerns Alpic weist einen Verlust von 271 Millionen Franken auf. Nach einem Liquiditätseingpass Ende 2021 haben die Eigentümer, u.a. eine zur CS gehörende Anlagestiftung, dem Konzern 300 Millionen Franken zur Verfügung gestellt.

25.

Solothurn. Die Gemeindekommission wählt den 41-jährigen Urs Unterlerchner, FDP-Kantons- und Gemeinderat, sowie Präsident der HESO Solothurn als Nachfolger von Hansjörg Boll zum neuen Stadtschreiber. Er tritt sein Amt am 1. Juli 2022 an. Seine öffentlichen Ämter gibt er ab.

26./27.

Fasnachtssamstag und -sonntag. Zwar gibt es einige Narrenpartys, beispielsweise in Subingen, Kriegstetten, Mümliswil, aber nur ausnahmsweise Umzüge oder Versammlungen, so in Balsthal, Welschenrohr, Wolfwil. Dennoch sind die Städte Solothurn und Grenchen voller Narren. Am Dienstag findet in Solothurn ein spontaner Umzug statt.

März

1.

Inkwilersee. Seit Anfang März hat auch der Kanton Bern seinen Teil unter Schutz gestellt. Der Solothurner Teil ist seit 1949 unter Naturschutz: Es finden sich 24 verschiedene Vogelarten.

1.

Impfzentren. Wegen eingebrochener Nachfrage reduzieren die Impfzentren in Olten und Solothurn ihren Betrieb: Sie sind neu nur noch an einem Tag pro Woche offen (vgl. 22.2.2022).

1.

Notverordnung aufgehoben. Der Regierungsrat hebt die Notverordnung, welche die Handlungsfähigkeit der Gemeinden in der Pandemie sicherte, auf den 1. April auf.

1.

Wechsel des Geschlechts. Seit Beginn des Jahres 2022 haben 22 Personen beim Zivilstandsamt das Geschlecht und den Vornamen ändern lassen. Das Verfahren zur Änderung des Geschlechts wurde per 1.1.2022 vereinfacht.

2.

50 Jahre Jahrbuch Grenchen. Eine Ausstellung im Dachgeschoss des Historischen Museums Grenchen dokumentiert die Geschichte des Jahrbuchs seit 1972. 2018 ist die neue Stadtgeschichte erschienen.

2.

Evakuierung von 13 ukrainischen Bahnrad-Talenten. Thomas Peter, Geschäftsführer von Swiss Cycling, fährt nach einem Hilferuf des ukrainischen Junioren-Nationaltrainers mit drei Personen und zwei Bussen 21 Stunden lang an die polnisch-ukrainische Grenze und bringt 13 Radsport-Junioren in die Schweiz. Sie wohnen in Magglingen und trainieren im Velodrome von Grenchen (vgl. 4.3.2022).

2.

Scintilla AG Zuchwil. Auf dem Riversideareal nehmen Direktorin Ute Lepple und Standortleiter Benjamin Jäggi in Anwesenheit von Regierungsrätin Brigit Wyss den Spatenstich für ein neues, vierstöckiges Bürogebäude und ein einstöckiges Empfangs- und Ausstellungsgebäude vor. Die budgetierten Investitionskosten liegen bei 45 Millionen Franken. Der Neubau ist als Hauptsitz der Scintilla AG mit ihrem weltweiten Geschäft für Zubehör zu Elektrowerkzeugen sowie der Robert Bosch AG Schweiz geplant. Bestehende Arbeitsplätze mit den Funktionen Marketing, Entwicklung, Controlling, Logistik und Einkauf werden ins neue Gebäude zügeln.

4.

Kundgebung zum Krieg in der Ukraine. Zahlreiche Personen beteiligen sich an diesem

Freitagabend an einer vom 20-jährigen Lukas Paul Spichiger organisierten Kundgebung im Solothurner Kreuzackerpark, darunter auch Diözesanbischof Felix Gmür. Viele zünden Kerzen an oder hüllen sich in gelb-blaue Flaggen der Ukraine ein. Seit dem 24. Februar 2022 greift die russische Armee die seit 1991 souveräne Ukraine an (vgl. 2.3. und 30.3.2022).

4.

Flüchtlinge aus der Ukraine. «Wir sind bereit und wollen Menschen rasch und unkompliziert helfen, die aus der Ukraine zu uns flüchten und im Kanton Schutz suchen», erklärt Regierungsrätin Susanne Schaffner, SP. Ab sofort stehen in der ehemaligen Klinik Fridau, Egerkingen, in der früheren Höhenklinik Allerheiligenberg bei Hägendorf und im Bildungsheim Balmberg insgesamt 210 Plätze zur Verfügung.

Die Unterkünfte gehören dem Kanton und werden von der ORS Service AG betreut. Der Bundesrat möchte den Flüchtlingen den Schutzstatus «S» verleihen und so ein rasches Aufenthaltsrecht ohne ordentliches Asylverfahren ermöglichen.

5.

Synode der Römisch-Katholiken. Im Landhaus von Solothurn wählt die Synodenversammlung Urs Umbricht, Lohn-Ammannsegg zu ihrem neuen Präsidenten, als Nachfolger von Kurt von Arx, Egerkingen.

Zudem spendet die Synode 30'000 Franken an die Caritas Solothurn für soziale Härtefälle bei ukrainischen Flüchtlingen im Kanton.

5.

Strafverfahren wegen Covid-Krediten. Seit Beginn der Pandemie hat die Staatsanwaltschaft 52 Strafverfahren geführt. Davon sind 42 Verfahren noch hängig. Die Kantonspolizei hat 618 Ordnungsbussen ausgesprochen, 526 davon im ersten Jahr der Pandemie.

7.

Grenchen. Die Firma Titoni hat 2013–2019 ein eigenes Uhrwerk entwickelt und dieses 2019 zum 100-Jahr-Jubiläum der Öffentlichkeit präsentiert. Seit 1. Januar 2022 ist mit Marc und Olivier Schluop die vierte Generation der Familie in der Geschäftsleitung.

Die ETA Grenchen als ehemalige Monopolistin von Uhrwerken hatte mit der Wettbewerbskommission 2013 ihre Liefermengen reduziert, was auch die Firma Titoni behinderte und sie zur Eigenentwicklung motivierte.

7.

Brand in der Solothurner Altstadt. Am Riedholzplatz brennen drei Häuser. Im Zentrum der Flammen ist das Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus der Bürgergemeinde Solothurn. Über 20 Personen werden in den nahen Ambassadorshof evakuiert. Verletzt wird niemand. Die Feuerwehren Solothurn, Zuchwil und Bellach können ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude verhindern.³ Brandursache ist ein technischer Defekt der elektrischen Installationen.

7.

Coronafälle. 38 Personen sind wegen Corona hospitalisiert, vier davon auf den Intensivstationen. Der 7-Tage-Schnitt liegt bei 1'060 Fällen, fast doppelt so viele wie in der Vorwoche (vgl. 9.2.2022).

8.

Tschaikowsky-Oper abgesetzt. Der Intendant Dieter Kaegi erklärt, aufgrund des Krieges in der Ukraine sehe er sich gezwungen, die Oper «Mazeppa» von Peter Tschaikowsky abzusetzen. Konzertmeisterin Vladyslava Luchenko und weitere Musiker stammen aus der Ukraine. Die Oper behandelt die Schlacht von Poltawa.⁴ Der Komponist wollte damit Zar Peter I. beeindrucken.

10.

Solothurner Wirtschaft. Stark gestiegene Preise für Rohmaterial, Vorprodukte und Energie und höhere Lohnkosten aufgrund des Fachkräftemangels treffen die im 2. Sektor stark vertretene Wirtschaft besonders. Der hohe Schweizer Franken dient auch in der jetzigen Ukraine-Krise als Fluchtwährung.

10.

Derendingen. In der ehemaligen Werkstätte der alten Emmenhof-Spinnerei will der Museumsverein Spinnerei 1863 im Jahre 2023 ein Museum eröffnen.

10.

Ende der Grenchner Wohntage. Nach dem Wegzug des Bundesamtes für Wohnungswesen von Grenchen nach Bern per Ende 2021 werden auch die Grenchner Wohntage, nach 25 Jahren,

nicht mehr durchgeführt. Das Bundesamt führt den Anlass neu unter dem Titel «Schweizer Wohntage» in einer Berner Eventhalle durch.

11.

Eingeschränkte Öffnungszeiten. Viele Restaurants haben die Öffnungszeiten eingeschränkt. Zudem haben sie Kurzarbeit eingeführt.

11.

Wisente im Thal. Zwischen Welschenrohr und Balm bei Günsberg können jetzt rund 100 Hektaren Land für die Ansiedlung von Wisenten eingezäunt werden. Das Bundesgericht hat die Beschwerde von Landwirten gegen diese Ansiedlung abgewiesen. Allfällige Schäden während der fünfjährigen Versuchszeit seien tragbar. Es sollen maximal 15 Tiere in den nächsten fünf Jahren angesiedelt werden, wie Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Präsident des Vereins Wisent Thal, bekannt gibt. Das Projekt wird mit 100'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds unterstützt.

12.

Waldbrand in Balsthal. Die Feuerwehren von Balsthal, Holderbank, Langenbruck, Oensingen und Mümliswil löschen einen Waldbrand bei der Feuerstelle Steg. Da es seit Wochen nicht geregnet hat, ist es sehr trocken. Die Kantonspolizei warnt vor der Waldbrandgefahr.

14.

Herkunft des Gases. Alle Gasversorger im Kanton Solothurn, die SGW Grenchen, die Regio Energie Solothurn, die a.en der Region Olten und die JBW in Dornach beziehen ihr Gas vom Gasverbund Mittelland. Rund 20 Prozent stammen vertraglich gesichert aus den Niederlanden, rund 80 Prozent ist börsengehandeltes Erdgas. Dieses stammt knapp zur Hälfte aus Russland (vgl. 11.7.2022).

14.

Paul Gugelmann verstorben. In Gretzenbach stirbt der 1929 in Schönenwerd geborene Künstler Paul Gugelmann. Seine «poetischen Maschinen» liess er seinem Museum in Schönenwerd zukommen. Sie stehen aber auch im Bahnhof Olten, beim Kraftwerk Ruppoldingen oder in der Badi Schönenwerd.

3 Am Riedholzplatz hat es auch früher ab und zu gebrannt, vgl. JBSO 1962, S. 226–240.

4 Die Schlacht von Poltawa, heute Ukraine, im Jahre 1709 war die entscheidende Schlacht des Russlandfeldzuges des schwedischen Königs Karl XII gegen Zar Peter I. Die Schwedische Armee wurde vernichtet.

15.

Covidfälle. Seit Beginn der Pandemie sind 100'782 laborbestätigte Fälle aufgetreten. 348 Personen sind wegen Covid bisher verstorben. 487'691 Impfungen wurden bisher verabreicht und 719'122 Tests durchgeführt (vgl. 3.1. und 9.2.2022).

15.

Wirtschaftsmassnahmen im Ukraine-Krieg. Die Carosserie Hess AG Bellach verlagert wegen des Kriegs in der Ukraine ihre Produktion aus Minsk (Weissrussland) teilweise zurück nach Bellach, wie CEO Alex Naef bekannt gibt. Es erfolgen keine weiteren Materiallieferungen. Die 60 Angestellten arbeiten weiter, solange Material vorhanden ist.

16.

Staatsanwaltschaft 2021. Es sind 29'644 Anzeigen (Vorjahr 32'269) eingegangen. Die Zahl der neu gemeldeten Verbrechen und Vergehen nimmt weiter zu: 7'833 gegenüber 6'806 im Jahre 2020.

Mehraufwand verursachen Covid-Kreditbetrüger. Die Zahl der Übertretungen nimmt ab. Einige grosse Fälle beschäftigen die Staatsanwaltschaft besonders, so der Mord am Gemeindepäsident von Metzerlen oder der mehrfach rückfällige Kinderschänder William W.⁵

16.

Jugendanwaltschaft 2021. Die Zahl der eingehenden Fälle nimmt neu zu: 1'041 Fälle. Zugenommen haben die Verurteilungen in praktisch allen Bereichen: Bei der Einfuhr und dem Tragen von Waffen, meist Messer oder Laserpointer, oft über das Internet bestellt. Zugenommen haben Gewaltdelikte: Drohung, Nötigung und Tötlichkeiten, aber auch die Vermögensdelikte, Diebstähle, Verkauf von Markenartikeln übers Internet gegen Vorauszahlung. Danach wird die Ware nicht geliefert.

Abgenommen haben die Fälle im Strassenverkehr und bei den Betäubungsmitteln. Die Pandemie habe dabei sicher eine Rolle gespielt.

16.

Lüsslingen-Nennikofen. Die Firma Wyss Décolletages AG hat sich im Industrie- und Gewerbegebiet Holen in Lüsslingen eine Parzelle für

einen Neubau gesichert. Die Firma produziert seit 1978 Präzisionsdrehteile. Sie beschäftigt in Leuzingen zwölf Personen.

17.

Blumenhaus Buchegg. Der Bestand der Sonderschule und des Internates ist gesichert: Gemäss dem vom kantonalen Volksschulamt organisierten «runden Tisch» wird eine Kategorie «Hochbedarf» geschaffen. Diese Kategorie, zurzeit fünfzig Kinder, ist dem Blumenhaus vorbehalten. Dazu kommen noch 13 Kinder aus andern Kantonen (vgl. 10.1.2022).

17.

Dr. Franz Eng verstorben. In Solothurn stirbt alt Nationalrat Dr. Franz Eng, FDP Günsberg. Er vertrat den Kanton Solothurn von 1971 bis 1987 im Nationalrat.

21.

Chlorothalonil im Wasser. Der Nationalrat hat mit 92 zu 63 Stimmen eine Motion von Kurt Fluri gutgeheissen, wonach der Bund die Sanierung der kommunalen Wasserversorgungen mitfinanzieren soll.

Kantonsrätin Marlene Fischer, Grüne Olten, verlangt Untersuchungen des Wassers und der Böden.

22.

Zwei Personen in der Aare ertrunken. An der Aare zwischen Olten und Winznau will ein 93-Jähriger mit einem Elektromobil auf einer Baustelle einem abgestellten Fahrzeug ausweichen und kippt in die Aare. Zwei Bauarbeiter wollen ihn retten: Der eine kann sich selbstständig wieder ans Ufer retten und zusammen mit einer Drittperson den 93-Jährigen aus der Aare ziehen. Trotz Reanimationsversuchen verstirbt dieser. Taucher der Seepolizei Twann können den zweiten Helfer, einen 41-jährigen Mann, gegen Abend nur noch tot aus der Aare bergen.

22./23.

März-Session des Kantonsrates. Der Kantonsrat tagt wieder im Kantonsratssaal. Der Rat heisst den Gegenvorschlag zum Vorstoss der FDP betreffend Senkung der Schulden auf unter 4'000 Franken pro Kopf mit 65 : 23 Stimmen gut. Die Vorstösse der Grünen betreffend

5 Auf die Beschwerde von William W. gegen seine definitive Verwahrung tritt das Bundesgericht gemäss Urteil vom 27. Juli 2022 nicht ein. Die rechtzeitig eingereichte Beschwerde seines Anwalts weist es wegen fehlender Bevollmächtigung ab.

Elektromobilität und klimaneutrale Verwaltung werden mit 72:17 bzw. 71:18 Stimmen erheblich erklärt.

Ebenso heisst der Kantonsrat einen von den «Klimagrosseltern» eingereichten Volksauftrag betreffend «Klimanotstand» mit 59:32 Stimmen für erheblich.

In einer Interpellation stellt André Wyss angesichts der Menschenrechtsverletzungen die Beziehungen des Kantons, insbesondere der Fachhochschule Nordwestschweiz, zu China zur Diskussion. Die Freundschaftsvereinbarung verstehe man primär als Unterstützungsleistung. Die Diplomatischen Beziehungen zu anderen Ländern sei eine Grundsatzfrage der Aussenpolitik, die vom Bundesrat zu beantworten sei. Die Verwaltung digitalisieren und die Folgen des Klimawandels abfedern. Diese Ziele enthält der Legislaturplan 2021–2025 des Regierungsrates, der vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen wird.

Gemäss zwei gutgeheissenen Interpellationen muss der Regierungsrat aufzeigen, wie er die Gemeinden als Träger der Volksschule bei der Integration von ukrainischen Kindern unterstützt (vgl. 30.3.2022).

Der Kantonsrat wählt Rechtsanwalt Patrick Thomann, Olten, zum Oberrichter. Er wird hauptsächlich im Verwaltungs- und Versicherungsgericht tätig sein.

23.

Neues Zentralgefängnis im Schachen Deitingen.

Die IPAS-Architekten und -Planer, Solothurn, haben den Projektwettbewerb für ein neues Zentralgefängnis gewonnen. Die Untersuchungsgefängnisse in Solothurn und Olten müssen aus baulichen und betrieblichen Gründen aufgegeben werden. Zudem werden zusätzliche Haftplätze benötigt.

Das Gefängnis kostet 120 Millionen Franken, an denen sich auch der Bund beteiligt. Es soll 2028 fertiggestellt sein.

24.

Flugplatz Grenchen. Der Verwaltungsrat der Regionalflughafen Grenchen Jura AG setzt den seit über 10 Jahren wirkenden Ernest Oggier als Flughafendirektor ab und ersetzt ihn interimistisch durch Michael Steinbach.

Verwaltungsratspräsident Erich Blösch erklärt seinen sofortigen Rücktritt. Vizepräsident Conrad Stampfli führt die Geschäfte interimistisch bis zu einer ausserordentlichen Generalversammlung im Januar 2023 weiter.

Gegen das Projekt «Swiss Rotor Hub», einen Helikopterlandeplatz, sind zahlreiche Beschwerden beim Bundesamt für Zivilluftfahrt Bazl eingegangen. Für den Fall der Absetzung des Flughafendirektors sei der Rückzug der Beschwerden in Aussicht gestellt worden.

25.

Migros Neuendorf. In Anwesenheit von Regierungsrätin Sandra Kolly und Ursula Nold, Präsidentin des Migros Genossenschaftsbundes, wird nach vierjähriger Bautätigkeit die neue, grosse Verteilhalle eingeweiht.

25.

Literaturtage. Nathalie Widmer und Rico Engesser werden Co-Leiterin und -Leiter der Solothurner Literaturtage, wie Thomas Flückiger, Vorstandspräsident, bekannt gibt. Sie übernehmen die Nachfolge von Dani Landolf, der das Festival nach zwei Ausgaben wieder verlässt.

26.

Solothurner Briefmarke. Die 34-jährige Rheintalerin Sabrina Mulas hat für die Post eine neue Briefmarke im Wert von 1.10 Franken gestaltet: Solothurn mit dem St. Ursenturm, die Holzbrücke von Olten, ein blühender Kirschbaum aus dem Schwarzbubenland, ein Storch aus Altreu, ein Velofahrer aus dem Grenchner Velodrome, das Kurhaus auf dem Weissenstein, ein Zahnrad, das die Uhrenindustrie symbolisiert.

28.

Kriminalstatistik 2021 und 2022. Die Polizei registrierte im Jahr 2022 insgesamt 21'261 (Vorjahr 17'493) Straftaten, demnach 22 Prozent mehr als 2021. Nach einem vorübergehenden Rückgang 2019 und 2020 setzte sich damit der Anstieg der von der Polizei registrierten Straffälle der letzten Jahre fort.

Stark zugenommen haben Einbrüche, 1'578 gegenüber 1'044, Ladendiebstähle, 852 gegenüber 581 und vor allem die Anzahl Diebstähle von E-Bikes, 826 gegenüber 374. Die während Corona geschlossenen Landesgrenzen hätten zu einem vorübergehenden Rückgang des Einbruchtourismus geführt. Dieser habe jetzt wieder angezogen.

30.

Kantonsrat. Vor allem Frauen und Kinder aus der Ukraine gelangen als Flüchtlinge in den Kanton. Eine dringliche Interpellation

der FDP-Fraktion und von Andrea Meppiel, SVP Hofstetten, fragen, wie die schon von der Corona-Epidemie hart geprüfte Schule den erwarteten Ansturm bewältigen könne.

Das Volksschulamt unterstütze Integrationsklassen, erklärt Bildungsdirektor Remo Ankli. Es soll aber keine reinen ukrainischen Klassen geben (vgl. 2.3. und 4.3.2022).

Der Rat erklärt einen Auftrag von Michael Ochsenbein, Die Mitte, Luterbach, in abgeändertem Wortlaut als erheblich: Der Regierungsrat soll einen Verpflichtungskredit zur Erarbeitung von regionalen Entwässerungsplänen für Gebiete mit erhöhter Trockenheit vorlegen. Zudem sei eine Lenkungsabgabe zu prüfen.

Die Einführung eines kantonalen gesetzlichen Mindestlohnes lehnt der Kantonsrat mit 66 zu 27 Stimmen ab.

Die Forderung nach einem neuen Massnahmenplan von Erstunterzeichner Daniel Probst, FDP Olten, wird lediglich in einer abgeschwächten Form mit 62 zu 31 Stimmen erheblich erklärt: Danach soll der Regierungsrat Aufgaben, Leistungen und Ertragsmöglichkeiten des Kantons losgelöst vom Budgetprozess grundsätzlich analysieren und hinterfragen.

30.3./2.4.

Solidarität mit der Ukraine. In der Marienkirche Solothurn und in der Oltner Marienkirche finden Solidaritätskonzerte zugunsten der Ukraine statt. Landammann Remo Ankli übernimmt das Patronat und hält eine Rede (vgl. 4.3.2022).

31.

Staatsrechnung 2021. Finanzdirektor Peter Hodel präsentiert einen Ertragsüberschuss von 82,5 Millionen Franken trotz Pandemiekosten von 100 Millionen Franken. Budgetiert war ein Defizit von 21,5 Millionen Franken. Massgebend waren höhere Steuererträge und eine höhere Gewinnausschüttung der Nationalbank.

31.3. bis 3.4.

Classionata Solothurn. Im Konzertsaal Solothurn führt das Symphonieorchester der Volksoper Wien unter der Leitung von Dirigent Andreas Spörri Werke von Schubert, Mozart, aber auch von den russischen Komponisten Tschaikowsky und Glinka auf. Die erste und gleichzeitig letzte Classionata Solothurn mit der «Fledermaus» fand 2019 statt.

April

1.

Corona-Massnahmen. Der Bundesrat hebt die Corona-Massnahmen auf. Im Kanton Solothurn sind noch 39 Patienten und Patientinnen mit Covid hospitalisiert, fünf auf der Intensivabteilung. Es gelten folgende Massnahmen weiter:

- Solothurner Spitäler: Maskenpflicht und nur eine Besucherin, ein Besucher pro Tag, mit Ausnahme bei Geburten und bei Sterbenden.
- Alters- und Pflegeheime: Mitarbeitende müssen sich weiterhin zwei Mal pro Woche auf Covid testen lassen.
- Der Regierungsrat lässt das Management der Pandemie extern evaluieren, vom Februar 2020 bis März 2022 (vgl. 15.3.2022).

1.

Swiss Prime Site, Olten. Im Lauf des April ziehen die Angestellten von Olten nach Zürich um. Die Firma behält die zwei Swisscom-Liegenschaften am Bahnhofquai sowie zwei Gebäude an der Frohburgstrasse Olten und das Entwicklungsprojekt auf dem USEGO-Areal.

1.

Wernli, Trimbach. Mit einem Abschiedsfest wurde nach über 100 Jahren die Wernlifabrik geschlossen. Die seit 1905 laufende Produktion von Biskuits und Waffeln wurde an den Hauptsitz der Firma Hug in Malters/LU verlegt. Die Fabrikgebäude sollen abgerissen werden. Im ehemaligen Verwaltungsgebäude entsteht ein Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigungen. Der Kanton möchte damit Engpässen bei den bestehenden Sonderschulen entgegenwirken.

1. bis 3.

Eigenheimmesse. Diese wird neu von Jürg Moor und Peter Bieri durchgeführt, nicht mehr in Solothurn, sondern auf dem Attisholz-Areal. Rund hundert Stände finden sich vor allem in der ehemaligen Kiesofenhalle.

2.

Herzstiftung Olten. Nach 30 Jahren stellt die von Dr. med. Hugo Saner gegründete Herzstiftung ihre Tätigkeit ein. Sie geht in der nationalen Herzstiftung auf.

4.

Impfgegnerin vor Bundesgericht erfolgreich.

Das Bundesgericht hat die Beschwerde einer Impfgegnerin gutgeheissen und festgehalten, das Solothurner Verwaltungsgericht habe die Anforderungen an eine Rechtsschrift «übertrieben formalistisch» beurteilt. Das Departement des Innern hatte festgestellt, es bestehe kein Anspruch auf ein Genesungszertifikat, wenn die Corona-Erkrankung länger als 180 Tage zurückliege. Das Verwaltungsgericht war auf die dagegen gerichtete Beschwerde nicht eingetreten.

4.

Mehr Home-Office. Bei den SBB macht Home-Office rund 40 Prozent der Arbeitszeit aus. Bei Swisscom sind bis zu vier Tage Home-Office möglich. Bei Alpiq dürfen die Mitarbeitenden ein bis zwei Tage zu Hause arbeiten.

5.

Beratungsstelle für Gewalttäter. Im Jahre 2021 hat die 2019 gegründete Stelle insgesamt 528 Beratungsgespräche geführt. Der Pilotbetrieb ist nun abgeschlossen (vgl. 27.9.2019).

Der Regierungsrat hat einen Massnahmenplan zur Prävention von häuslicher Gewalt verabschiedet.

5.

Seewen. Der Regierungsrat beauftragt die Gemeinde, ihm mitzuteilen, bis wann die gesetzliche Ordnung betreffend die Baukommission wieder hergestellt werden könne. Als Sachwalter amtiert seit einigen Monaten das vom Regierungsrat eingesetzte Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Arboldswil/BL. Die Gemeinde konnte die Baukommission nicht mehr besetzen (vgl. 25.10.).

6.

Sanierung des Weissensteintunnels. 2020 hat die BLS den Auftrag für 66 Millionen Franken der Implenia Schweiz AG vergeben. Ihre Konkurrenten, die Porr Suisse AG⁶ und die Arge Marti⁷, fochten diesen Entscheid mittels Beschwerde an. Das Bundesverwaltungsgericht entschied in zwei getrennten Verfahren anders und vergab den Auftrag der Konkurrentin, der Bietergemeinschaft EWT, vertreten durch die Porr Suisse AG.

Das angerufene Bundesgericht hat mit Urteil vom 28.2.2022 diese Entscheide aufgehoben und das Bundesverwaltungsgericht angewiesen, den Vergabeentscheid in einem einzigen Verfahren zu fällen. Die Tunnelsanierung verzögert sich weiter.

9.

Ukraine Flüchtlinge. 943 ukrainische Flüchtlinge sind im Kanton angekommen. Insgesamt 610 Personen sind bei Privaten untergekommen, 252 Personen leben noch in den Durchgangszentren, die meisten in der Fridau Egerkingen, einige im Bildungsheim Balmberg. 81 Personen wurden auf die Sozialregionen verteilt (vgl. 2.3., 4.3. und 30.3.2022).

9.

Streit um Gebühren für Hundemarke. Neben der Hundesteuer müssen die Gemeinden auch die Einnahmen aus der Gebühr für die Kontrollzeichen dem Kanton abliefern. Allerdings gibt es diese Hundemarke seit 2017 nicht mehr. Die Hunde müssen aber auf Kosten des Halters mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der schweizerischen Hundedatenbank Amicus registriert werden.

Die Gemeinde Balsthal hat sich seit 2017 geweigert, dem Kanton die Einnahmen aus den Gebühren für die Hunde-Chips, rund 43'000 Franken, auszubezahlen. Deshalb erhob der Kanton Klage gegen die Gemeinde Balsthal. In seinem Urteil hält das Solothurner Verwaltungsgericht zwar fest, die Hundehalter würden heute dem kantonalen Veterinärdienst keine Kosten verursachen und dieser erbringe auch keine Leistung. Dennoch sei die Gebühr für das Kontrollzeichen weiterhin im Hundegesetz verankert. Sie müsse von den Gemeinden eingezogen und dem Kanton abgeliefert werden.

10.

A1, Baustelle Luterbach. In der Nacht auf Sonntag wird eine weltweit einzigartige Baustellenbrücke aufgebaut: Sie ist 236 Meter lang, 7,3 Meter breit und 4,3 Meter hoch und hat ein Gewicht von rund 1'200 Tonnen. Es ist eine Materialschlacht. Über 40 Personen sind im Einsatz.

6 Die Porr Suisse AG mit Niederlassungen in Altdorf, in Opfikon-Glattbrugg und in Bern ist Teil der 1869 gegründeten Porr AG, Wien.

7 Arbeitsgemeinschaft des Baukonzerns Marti AG, Bern.

11.

Corona. Gemeldet werden über das Wochenende 419 laborbestätigte Neuinfektionen. Der 7-Tageschnitt ist bei 179,4 Fällen. 22 Personen sind im Spital, zwei davon auf der Intensivpflegeabteilung. Eine weitere Person ist mit Covid verstorben. Insgesamt gab es bisher 362 Todesfälle im Kanton. 69,97 Prozent der Bevölkerung sind vollständig geimpft (vgl. 1.04.2022).

11.

Zuchwil. Im Quartier Riverside wird ein Platz nach Pius Jeger genannt: Jeger war Mechaniker in der Waffenfabrik, Zuchwil, die zur Deutschen Rheinmetallgruppe gehörte. 1939 verlangte er von seinem Vorgesetzten, dem Werkführer, einem Nazi-Anhänger, die Entfernung eines Hitlerbildes und wurde deshalb entlassen. An seinem letzten Arbeitstag zerschmetterte er im Büro des Vorgesetzten das Hitlerbild.⁸

12.

Abfalltrennung. Laut einer Auswertung des Bundes werden im Kanton Solothurn die Abfälle am schlechtesten getrennt. Die «Separatsammelquote» liege lediglich bei 26,8 Prozent.

13.

Unfallstatistik 2021. Die Zahl der rapportierten Verkehrsunfälle erhöhte sich wieder auf 1'376 (2020: 1'280). Neun (2020: fünf) Personen verloren ihr Leben. Die Zahl der Schwerverletzten ging um 19 Prozent auf 77 zurück. Die Unfälle mit E-Bikes gingen von 49 auf 43 zurück. Der Pendler- und Reiseverkehr hat 2021 wieder zugenommen.

15.

Zusätzlicher Kiesabbau im Gäu. Die bestehende Kiesgrube zwischen Fulenbach, Gunzgen und Härkingen soll gemäss Beschluss des Regierungsrates um 55,5 Hektaren vergrössert werden. Damit wird ein Kiesvorkommen von knapp 5 Millionen Kubikmetern gesichert. Auch die Grube im Aebisholz in Oensingen soll gemäss Regierungsratsbeschluss um 24,3 Hektaren erweitert werden. Dies ermöglicht einen Abbau von voraussichtlich 4,5 Millionen Kubikmeter Kies.

16.

Ukrainische Flüchtlinge. Insgesamt sind 1'072 UkrainerInnen im Solothurnischen registriert. 692 sind bei Privaten untergekommen, 120 in kommunalen Unterkünften. Die restlichen Flüchtlinge sind in den kantonalen Durchgangsheimen Fridau, Egerkingen und im Bildungsheim Balmberg aufgenommen worden (vgl. 9.4.2022).

20.

Sportpreise 2022. Der Regierungsrat gibt die Träger der Sportpreise für 2022 bekannt: Sportförderpreise von je 8'000 Franken erhalten:

- Robin Affentranger, Erlinsbach, Schwimmen
- Lian Bichsel, Wolfwil, Eishockey
- Anina Lanz, Hägendorf, Tennis
- Meilin Ngovan, Subingen, Dressurreiten
- Joel Winterberg, Winistorf, Leichtathletik
- Anja Wyss, Trimbach, Unihockey

Der Hockeyclub HC Olten erhält einen Sportförderpreis von 12'000 Franken. Für ihre Verdienste um den Sport werden Trainer, Funktionäre und Förderer mit 4'000 Franken geehrt:

- Tobias Holliger, Nunningen, Leichtathletik
- Ruedi Oegerli, Hägendorf, Leichtathletik,

Mit einem Sportpreis von 7'000 Franken werden ausgezeichnet:

- Cynthia Mathez, Boningen, Para Badminton
- Joel Roth, Hittnau, Mountainbike

Die Preise werden an einer Feier am 16. Mai in Anwesenheit des Gesamtregierungsrates in der Mehrzweckhalle Lüsslingen-Nennikofen übergeben.

21.

Erster Gartenschläfer seit 109 Jahren. In Buserach wurde in einem Vogelnistkasten in einer Hochstammwiese ein Gartenschläfer entdeckt. Ein weiterer Fund am Bielersee zeigt, dass sich der Gartenschläfer wieder ausbreiten könnte. Er gehört zusammen mit den Haselmäusen oder dem Siebenschläfer zu den Schlafmäusen.

21.

Sozialregion Thal-Gäu. Es wird bekannt, dass die Leiterin der Sozialregion in den Jahren 2015 bis 2019 wegen Überbelastung jährlich zwischen 1'300 und 1'800 Überstunden geleistet hatte und dass ihr die Sozialregion dafür gegen 500'000

8 Pius Jeger wurde von seinem Chef wegen Sachbeschädigung angezeigt und zu einer Busse von 80 Franken verurteilt. Der Gemeinderat von Zuchwil verfasste eine Resolution an den Regierungsrat und rief die Bevölkerung zu einer Kundgebung gegen die Nazis auf. Diese fand am 23. März 1939 in der überfüllten Pisoni-Turnhalle in Zuchwil statt. Hitlerfreunde, welche die Versammlung stören wollten, bezogen eine Tracht Prügel.

Franken zusätzlich zu ihrem Jahreslohn von 160'000 Franken ausbezahlt hatte. Die Personalnot war dem Vorstand der Sozialregion bekannt. In Zürich wird sie Geschäftsführerin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

23.

Kulturnacht Solothurn. 10'000 Eintritte verzeichnet das Organisationskomitee an der achten Kulturnacht an über 20 Orten: im Kofmehl, im Kulturturn, im Kreuz, im Chutz, im Stadttheater, etc.

25.

George Vlaiculescu verstorben. Der langjährige Dirigent des Stadtorchesters Solothurn ist 72-jährig verstorben. Er war 1950 in Rumänien geboren, trat 1977 ins Sinfonie Orchester Biel Solothurn ein und leitete das Orchester von 1988 bis 2017.

26.

Solothurner Filmtage. Der Vorstand unter dem Präsidium von Thomas Geiser wählt den 40-jährigen Regisseur und Filmproduzenten Niccolò Castelli zum neuen künstlerischen Leiter der Solothurner Filmtage. Administrative Leiterin ist neu Monika Rosenberg.

27.

Solothurner Spitäler AG. Der ehemalige Stadtpräsident von Solothurn, Kurt Fluri, wird Präsident des Verwaltungsrates. Die Vorgängerin, Verena Diener, Zürich, übte dieses Amt während fünfzehn Jahren aus.

27.

Gutenbergmuseum ab 2023 in Derendingen. Das Gutenbergmuseum in Freiburg schliesst Ende 2022 und soll im Herbst 2023 in Derendingen, im gleichen Gebäude wie das Computermuseum «Enter», neu eröffnet werden.⁹

27. bis 29.

44. Solothurner Literaturtage. Sie finden wieder «live» statt: an 140 Veranstaltungen, mit 85 Gästen. Im Landhaussaal begrüsst Carine Bachmann, Direktorin des Bundesamtes für Kultur, die Gäste. Dani Landolf gibt nach zwei Ausgaben die Geschäftsführung an Nathalie Widmer und Rico Engesser ab.

27.

Förderpreise und Atelierstipendien. Im Auftrag des Regierungsrates hat das Kuratorium für Kulturförderung des Kantons Solothurn folgende Förderpreise zu je 15'000 Franken vergeben:

Bildende Kunst:

- Mattiana Bösiger, Basel
- Andrea Fortmann, Luzern
- Aline Stalder, Basel.

Fotografie:

- Sarah Affolter, Lohn-Ammansegg
- David Scholl, Selzach.

Musik:

- Anna Jeger, Zürich
- Patrick Joray, Gerlafingen
- Salome Moana Schnyder, Solothurn.

Tanz:

- Dustin Kenel, Bern.

Halbjährige Ateliaraufenthalte in Paris, je 18'000 Franken erhalten:

- Anna Stüdeli, Hamburg
- Dominic Röthlisberger, Nennigkofen.

Die Preise werden an einer öffentlichen Feier im Kofmehl Solothurn übergeben.

28. bis 30.

18. Solothurner Biertage. Über fünfzig kleine und mittelgrosse Schweizer Brauereien präsentieren in der Rythalle ihre Produkte. Coronabedingt musste diese 18. Ausgabe der Biertage zweimal verschoben werden.

29.4., 5./6./8.5.

Internationale Blasmusikwoche Grenchen. Es treten auf: Die Warschauer Kammerphilharmonie, das Christoph-Walter-Orchestra The-Golden-Seventies, die Dani-Felber-Big-Band und zum Abschluss die Swiss-Army-Brass-Band.

30.

Sterbehospiz Derendingen. Im ehemaligen Pfarrhaus der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt an der Schützenstrasse 5 findet ein Tag der offenen Türe statt. Auf drei Etagen gibt es Raum für je zwei Gäste und ein Badezimmer. Das Hospiz nimmt nach sechsjähriger Vorbereitung seinen Betrieb am Montag, dem 2. Mai auf.

9 Johannes Gutenberg, Mainz, ca. 1400–1468, gilt als Erfinder des Buchdruckes.

Mai

1.

1.-Mai Umzüge. Nach zwei Jahren Unterbruch finden wieder Erst-Mai-Umzüge in Solothurn und Olten statt. Grenchen feiert den Tag in Lengnau/BE. Dieses Jahr ist auch die Solidarität mit der Ukraine ein Thema.

1.

Bakelit-Museum Breitenbach. Der 75-jährige Jörg Josef Zimmermann, Arlesheim, verlegt seine Sammlung von rund 10'000 Objekten aus Bakelit¹⁰ vom Schorenareal in Arlesheim auf das Gelände der ehemaligen Brac-Werke AG an die Passwangstrasse 35 in Breitenbach.

2.

Zuchwil. Das Baugesuch für eine Indoor-Hanf-anlage liegt auf. Ab Ende Sommer dürfen Ärzte THC-haltige Medikamente und andere Opiate verschreiben.

4.

Brand in Egerkingen. Zwei Lagerhallen der Firma von Rohr Holzbau AG brennen nieder. Das neu erbaute Betriebsgebäude bleibt verschont. Einen Monat später verhaftet die Polizei einen Verdächtigen, einen 41-jährigen Italiener.

5.

Keine Untertunnelung der A1. Der Regierungsrat verlangt beim Ausbau der A1 auf sechs Spuren beim Bund lediglich noch die Verlängerung einer Lärmschutzwand um 800 Meter, keine Untertunnelung mehr, wie Baudirektorin Sandra Kolly bekannt gibt. Von den Gesamtkosten bei der Tunnelvariante von 310 Millionen Franken hätte der Kanton Solothurn allein 124 Millionen Franken zahlen müssen.

5.

Eklat an der GV der solothurnischen Handelskammer. Christoph Mäder, Präsident von Economie Suisse, wendet sich in scharfen Worten gegen die «blinde Referendumswut der Linken».

Er spricht von «destruktiver, verantwortungsloser und heuchlerischer Politik» und wirft der Linken vor, mit Blick auf die Verrechnungssteuer-Reform und die OECD-Mindeststeuer reinen Populismus zu betreiben.

Noch während der Rede verlässt Kantonsrat Remo Bill, SP Grenchen, aus Protest den Saal, und später auch Ständerat Roberto Zanetti, SP.

6. bis 8.

Streetfood- und Foodtruckfestivals. An drei Orten finden dieses Jahr diese Festivals mit über 40 Esständen statt: 6. bis 8. Mai auf dem Attisholz-Areal in Riedholz, 13. bis 15. Mai auf der Kirchgasse in Olten, 26. bis 28. August unter der Leporellobrücke in Solothurn.

Weitere kleinere Foodtruckfestivals mit bis zu 20 Ständen finden am 10. bis 12. Juni auf dem Dornacherplatz in Solothurn, am 17. bis 19. Juni auf dem Marktplatz in Grenchen und am 2. bis 4. September in Oensingen statt.

7.

Rehkitzrettung. Mitglieder der Vereinigung der Thaler Jäger zeigen morgens um 7 Uhr bei Urs Meier, Thalboden 548, Laupersdorf, wie vor dem Mähen das Feld mittels Drohnen mit Infrarotkamera abgesucht wird. Nach einer dreijährigen Pilotphase wird diese Rehkitzrettung nun im ganzen Kantonsgebiet angewendet. Das Amt für Landwirtschaft bezahlt Unterstützungsbeiträge.

7.

75-Jahre EAO Olten. Die Elektroapparatebau Olten AG feiert in Anwesenheit von Landammann Remo Ankli das 75-jährige Firmenjubiläum. Sie fabriziert seit Anfang der 50-er Jahre Tasten, beispielsweise für Züge, Tram und Busse. Sie beschäftigt 600 Mitarbeitende in der Schweiz, Deutschland, den USA und China.

7./8. und 23.

Brände in Halten und Kriegstetten. Zwei Brände über das Wochenende vom 16./17. April in Kriegstetten, vorher zwei Brände an Wochenenden in Halten und die über dieses Wochenende in Brand gesetzte Waldhütte des Natur- und Vogelschutzvereins Halten und zuletzt der Brand im Schulhaus in Kriegstetten beunruhigen die Bevölkerung. Die Polizei geht von Brandstiftung aus.

¹⁰ Bakelit ist ein Kunststoff, der 1905 vom belgischen Chemiker Leo Hendrik Baekeland entwickelt wurde. Es war der erste industriell produzierte Kunststoff.

10./11.

Mai-Session des Kantonsrats.

Der Kantonsrat heisst einen Auftrag von Matthias Andereg, SP Solothurn zu Steuererleichterungen für Betreiber kleiner Photovoltaik-Anlagen mit 74 zu 19 Stimmen gut, obwohl Finanzdirektor Peter Hodel erklärt hatten, diese verstiesse gegen Bundesrecht.

Mit der Beantwortung einer Interpellation von Freddy Kräuchi, FDP Balsthal, rechtfertigt der Regierungsrat die Verlegung des Rettungsdienstes von Balsthal nach Oensingen: Im Gäu habe es mehr Einwohner als im Thal.

Der Kantonsrat erklärt einen Antrag der Justizkommission einstimmig als erheblich: In Fällen, wo es um die Verletzung politischer Rechte der Stimmenden geht, sollen die Kosten für das Beschwerdeverfahren gesenkt oder abgeschafft werden.

Seit 2020 ist ein Auftrag hängig, der die Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuern verlangt. Nachdem auf Bundesebene die Ständeratskommission das Anliegen abgelehnt hat, erklärt Baudirektorin Sandra Kolly, Die Mitte, der Kanton werde schnell eine Totalrevision des Gesetzes über Steuern und Gebühren der Motorfahrzeuge vorlegen, der diese Ökologisierung bei der Besteuerung von Elektrofahrzeugen lösen werde.

11.

Feier der Kantonsratspräsidentin. In der Raiffeisenarena Hägendorf findet verspätet die Feier für Kantonsratspräsidentin Nadine Vögeli, SP Hägendorf, statt. Landammann Remo Ankli überbringt die Grüsse des Regierungsrats.

11. bis 15.

35. Kabarett-Tage Olten. Der Kabarettist Mike Müller erhält im voll besetzten Stadttheater Olten in Anwesenheit von Bundesrätin Simonetta Sommaruga die höchste nationale Auszeichnung für herausragendes Kabarett-Schaffen, den Schweizer Kabarett-Preis Cornichon 2022.

12.

Elektrobusse für Solothurn. Die heute vom schwedischen Nutzfahrzeughersteller Scania gelieferten zwei Elektrobusse nehmen den regelmässigen Betrieb schon am Folgetag auf. Sie verkehren auf den Linien 10 (Solothurn HB – Areal Attisholz) und 17 (Gerlafingen – Derendingen – Luterbach – Attisholz).

13.

Kreditrating des Kantons. Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat das Kredit-Rating für den Kanton angehoben, von AA+ (Ausblick stabil) auf AA+ (Ausblick positiv). Die Agentur würdigt die finanzielle Stabilität und die moderate Verschuldung des Kantons.

13.

Solothurner Wirtschaftsanwalt verurteilt.

Das Genfer Kriminalgericht verurteilt einen Anwalt und ehemaligen Verwaltungsrat von renommierten Firmen zu 13 Jahren Haft: Er soll 2016 seine Frau mit einem Kissen erstickt haben.

14./15.

Emme-Korrektion 2008–2020. Mit einem offiziellen Akt im Gemeindezentrum Derendingen Mitte wird in Anwesenheit von Baudirektorin Sandra Kolly die in zwei Etappen durchgeführte Sanierung der Emme von Gerlafingen bis zur Mündung gewürdigt. Von den Kosten von 92 Millionen Franken übernimmt der Bund 60 Prozent. 2005 und 2007 gab es bei Hochwassern Schäden in Millionenhöhe.

15.

Nationale Volksabstimmung.

Die Stimmenden nehmen das Filmgesetz, die Lex «Netflix», mit 58,4 Prozent Ja-Stimmen an. Im Kanton ist der Ja-Stimmenanteil tiefer, er liegt bei 53,7 Prozent.

Noch deutlicher wird das Gesetz über die Frontex, den Grenzschutz, angenommen, mit 71,5 Prozent, im Kanton Solothurn sogar mit 72,2 Prozent Ja-Stimmen.

Angenommen wird auch das Transplantationsgesetz, mit 60,2 Prozent Ja-Stimmen, im Kanton Solothurn ist die Annahme knapper: 52,1 Prozent Ja-Stimmen.

Die Stimmbeteiligung beträgt beim Bund 40 Prozent. Im Kanton ist sie etwas tiefer, nämlich 38,3–38,5 Prozent.

15.

Kantonale Volksabstimmungen.

Die Stimmenden lehnen die Volksinitiative der SVP «Jetzt si mir draa» zur Steuersenkung mit 57,84 Prozent Nein-Stimmen deutlich ab. Der Gegenvorschlag der Regierung wird hauchdünn, mit 31'969 zu 31'545 Stimmen bzw. 50,33 Prozent Ja-Stimmen angenommen, bei einer

Stimmbeteiligung von 37,86 Prozent.¹¹ Bei der Stichfrage obsiegt der Gegenvorschlag mit 59,05 Prozent gegenüber der Initiative.

Damit werden die Kantons- und Gemeindesteuern gesenkt. Die Mindereinnahmen belaufen sich für Kanton und Gemeinden auf je rund 30 Millionen Franken.

Die kantonale Initiative zur Kürzung der Sozialhilfe von Geflüchteten wird mit 54,64 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt, bei einer Stimmbeteiligung von 37,90 Prozent.

Die Verfassungsänderung betreffend die öffentlichen Schulen wird mit 85,26 Prozent Ja-Stimmen angenommen, bei einer Stimmbeteiligung 37,76 Prozent.

Die Stimmbeteiligung liegt zwischen 37,76 und 37,94 Prozent.

Gemeindeabstimmungen und Wahlen.

Oensingen. Die Stimmberechtigten heissen einen Kredit von 11,2 Millionen Franken als Beitrag für den Ausbau der Abwasser-Reinigungsanlage Falkenstein in Oensingen gut.

Erlinsbach. Bei einer Stimmbeteiligung von 36,7 Prozent wählen die Stimmberechtigten den parteilosen Guido Eggner mit 516 Stimmen in den Einwohnergemeinderat. Sein Gegenkandidat Thomas Hilfiker (FDP) erreicht 322 Stimmen.

14. bis 17.

Weitere Brandfälle im Wasseramt. Am 14. Mai brennt ein Bauernhof in Kriegstetten, am 15. Mai eine Lagerhalle und eine Schreinerei in Obergerlafingen und am 17. Mai ein Pferdestall in Utzenstorf. Die Polizei ruft dazu auf, keine Bürgerwehren zu bilden (vgl. 7./8.5.2022).

16.

Ballyana Schönenwerd. Das Schuhmuseum Bally wird voraussichtlich nach Lugano verlegt. Zurzeit entsteht dort ein digitales Archiv der Marke Bally. In einem Treffen von Landammann Remo Ankli mit der Konzernleitung von Bally wird besprochen, wie der immense Fundus von

Bally-Gegenständen, man spricht von 50'000 Paar Schuhen, in Schönenwerd erhalten werden kann.

18.

Kantonsrat: Fortsetzung der Maisession.

Der Kantonsrat erhebt einen Auftrag von Richard Aschberger, SVP Grenchen, fast einstimmig bei einer Gegenstimme erheblich erklärt: Danach soll Littering¹² härter bestraft werden.

Gemäss einem weiteren von der überwältigenden Mehrheit des Kantonsrats erheblich erklärten Auftrag von Urs Unterlechner FDP und Richard Aschberger SVP sollen die Standorte von Radaranlagen der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden. Nach drei Jahren soll evaluiert werden, wie sich dies auf die Verkehrssicherheit auswirkt.

Weiter genehmigt der Kantonsrat die Verlängerung der 2018 auf zwei Jahre befristeten Anstellung einer Gerichtsstatthalterin und einer Gerichtsschreiberin am Amtsgericht Olten-Gösgen um ein Jahr bis Ende Juli 2023. Der in Pension gehende Obergerichtspräsident Daniel Kiefer wird dabei mit einer «standing ovation» verabschiedet.

In einer Interpellation stellt Adrian Läng, SVP Horriwil, die Strategie zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Frage. Die Sprecher aus anderen Fraktionen schweigen zu dieser Interpellation, was Vertreter der SVP kritisieren.

18.

Dünnern bei Herbetswil. Auf einer Länge von 800 Metern wird das Bachbett der Dünnern revitalisiert, wie Stefan Müller-Altarmatt, Gemeindepräsident und Nationalrat, bekannt gibt. Es soll sogar ein Aussichtsturm gebaut werden. Die Kosten von 3,5 Millionen Franken trägt grösstenteils der Kanton.

¹¹ Gegen diese Abstimmung reicht Carlo Rüsics, SVP-Gemeinderat in Zuchwil, eine Abstimmungsbeschwerde beim Verwaltungsgericht ein. Die Polizei habe seine gegnerischen Abstimmungsplakate vom Zaun beim Kreisbauamt und vom Wildschutzzaun in Zuchwil zu Unrecht abgehängt. Damit sei die Willensbildung der Stimmenden beeinträchtigt worden. Auch eine Einwohnerin der Gemeinde Bucheggberg beschwert sich beim Verwaltungsgericht: Die Argumente der Befürworter der Steuersenkungsinitiative der SVP seien im Abstimmungsbüchlein nicht erwähnt worden, Deshalb sei die freie Willensbildung zur Vorlage nicht möglich gewesen. Das Verwaltungsgericht weist die Beschwerde ab: Es bestehe kein Rechtsschutzinteresse, zu überprüfen, ob Aussagen von Gemeinden im Abstimmungskampf zulässig seien. Auf die Beschwerde von Carlo Rüsics tritt auch das Bundesgericht gemäss einem Entscheid vom November 2022 nicht ein: Die Gerichtsferien im Sommer gelten danach für Stimmrechtsbeschwerden nicht.

¹² Wegwerfen bzw. illegale Entsorgung von Abfall.

19.

Umfahrung Klus. Das Bundesgericht hat die Abstimmungsbeschwerde des Thaler Komitees «Nein zur 81-Millionen-Luxusstrasse» abgewiesen: Die Gemeinden des Thal seien berechtigt gewesen, sich finanziell am Abstimmungskampf zu beteiligen, da sie am Ausgang der Abstimmung ein eigenes Interesse hatten.

Am 26.9.2021 hatten die Stimmberechtigten den Kredit von brutto 74 Millionen Franken mit einer Ja-Mehrheit von 59 Prozent der Stimmen gutgeheissen. Mümliswil-Ramiswil hatte 2'800, Welschenrohr-Gänsbrunnen 2'000, Aedermannsdorf, Herbetswil und Holderbank je 1'000 Franken für den Abstimmungskampf bezahlt (vgl. 26.9.2021).

21.

SRF in Olten. Das Fernsehen SRF sendet die Liveshow «SRF bi de Lüüt» von der Kirchgasse in Olten vor über 2'000 Personen. Durchschnittlich 297'000 Personen sehen die Sendung im Fernsehen.

21./22.

175 Jahre SBB. Zahlreiche Personen besuchen das SBB-Industriewerk und die Betriebszentrale Mitte in Olten. Auch SBB Historic und die Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu zeigen ihre älteren Fahrzeuge, beispielsweise den Roten Pfeil oder die «Krokodil-Lokomotive».¹³

22.

125. Solothurner Kantonschwingfest. In Nunningen gewinnt der Aargauer Nick Alpiger im Schlussgang gegen den Mümliswiler Marcel Kropf.

24.

Legalisierung von Cannabis? Der Regierungsrat befürwortet in seiner Stellungnahme zum entsprechenden Volksauftrag für eine Standesinitiative die Legalisierung von Cannabis. Dessen Handel und Konsum soll analog zum Alkohol geregelt werden. Im Mai 2021 hatte der Kantonsrat diesen Volksauftrag mit 43 zu 41 Stimmen erheblich erklärt.

25.

Neue Besuchszeiten in Spitälern. Privatversicherte können schon ab 10 Uhr morgens Besuch empfangen, allgemein Versicherte erst ab 12 Uhr, bis abends um 20 Uhr.

26.

Papieri-Areal Biberist. Auf dem Papieri-Areal lässt die Librec AG eine neue, 3000 m² grosse Halle bauen, um dort Batterien zu recyceln. Pro Jahr sollen 6'000 bis 10'000 Tonnen Lithium-Ionen-Batterien recycelt werden.

26.

Flurnamen. An der Konferenz der Gemeindepräsidenten des Wasseramts stellt Jacqueline Reber den sechsten und letzten Band der Flurnamenbücher vor. Behandelt werden die Flurnamen im Bucheggberg und im Wasseramt.

27.

Mutmasslicher Brandstifter festgenommen. Das Haftgericht hat gegen einen 33-jährigen Schweizer auf Antrag der Staatsanwaltschaft Untersuchungshaft angeordnet. Das Obergericht verneint gestützt auf ein psychologisches Gutachten die Wiederholungsgefahr: Der mutmassliche Brandstifter kommt einstweilen frei. Das Urteil des Obergerichts wird von der Staatsanwaltschaft an das Bundesgericht weitergezogen (vgl. 14.-17.5. und 26.10.2022).

27. bis 29.

44. Solothurner Literaturtage. Rund 80 Autoren und Autorinnen treten an 140 teils ausverkauften Veranstaltungen vor insgesamt rund 18'500 Personen auf. Erstmals findet sich auch eine Bühne auf der St. Ursen-Treppe.

28.

Pendenzenberg bei der solothurnischen Ausgleichskasse. Personen, die ein Gesuch um Ergänzungsleistungen gestellt haben, warten teilweise über sechs statt höchstens drei Monate. Altersheime drohen ihren Pensionären zu kündigen, weil sie länger als ein halbes Jahr auf ihr Geld warten. Politische Vorstösse im Kantonsrat sind hängig. Geschäftsleiter Roger Schmid erklärt die Rückstände mit Unfällen und Covid-Erkrankungen beim Personal. Zudem seien 75 Prozent der Leistungsgesuche unvollständig. Bekanntlich besteht eine erhebliche Fluktuation beim Personal.

29.

Zehnter Slow-up Solothurn-Buechiberg. Rund 32'000 Personen bewältigen die 46 Kilometer lange Strecke von Solothurn über Biberist,

¹³ 1847 fuhr erstmals die sogenannte «Spanisch-Brötli-Bahn» von Baden/AG nach Zürich.

Lohn-Ammannsegg, Aetingen, Unterramsern, Schnottwil, Oberwil bei Büren, Bibern und Lohn-Lüterkofen auf dem Rad.

31.

Energiekonzept. Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss und Bau- und Justizdirektorin Sandra Kolly stellen das Energiekonzept 2022 vor: Es soll fossile Heizungen durch Solarenergie und Wärmeverbünde ersetzen. Dem Kanton erwachsen dadurch einmalige Kosten von bis zu 20 Millionen Franken für Wärmenetze und Biomasse-Kraftwerke, sowie jährlich wiederkehrende Kosten von 8 bis 9 Millionen Franken.

31.

Umfahrung Klus. Das Solothurnische Verwaltungsgericht hat vier Beschwerden gutgeheissen und entschieden, die Umfahrung Klus dürfe, gestützt auf ein Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission sowie der eidgenössischen Denkmalpflege, nicht gebaut werden. Sie greife zu stark in das Ortsbild der Klus ein.

Die Solothurnische Bevölkerung hatte in einer Abstimmung das Projekt mit einer Mehrheit von 59 Prozent gutgeheissen (vgl. 26.9.2021). Gemeindepräsidenten aus dem Thal kritisieren das Gutachten. Es fahren weiterhin rund 20'000 Fahrzeuge pro Tag durch die Klus.



1.

Neuer Oberrichter. Für den pensionierten Oberrichter Beat Stöckli, SP Langendorf, tritt Christian Werner, SVP Olten, sein Amt als Richter am Obergericht an.

2.

Dünnern zwischen Oensingen und Olten. An einer Medienkonferenz präsentieren Regierungsrätin Sandra Kolly, Projektleiter Roger Dürrenmatt und Gabriel Zenklusen, Chef des

Amtes für Umwelt, zwei Vorprojekte für den Hochwasserschutz zwischen Oensingen und Olten: Das bevorzugte erste Vorprojekt ist mit 178 Millionen Franken teurer und benötigt mehr Land als das zweite Projekt: 23,5 Hektaren (vgl. 18.5.2022).

4. bis 6.

Jungwacht- und Blauringlager. Über 800 Kinder und Jugendliche aus dem Kanton gehen ins Lager auf dem «Inseli» in Niedergösgen. Das Lager findet nur alle elf Jahre statt.

7.

Olten. Der Stadtrat bewilligt den Bau einer Mobilfunkantenne auf dem Ildefonsturm in der Altstadt.

10./11./12.

Regionalturnfest Subingen. Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Unterbruch treffen sich 3'300 Turnerinnen und Turner rund um das Oberstufenzentrum in Subingen, um sich in den verschiedensten Disziplinen zu messen.

11.

Tag der offenen Türe im Staatsarchiv. Es bestehen grössere Erschliessungsrückstände. Die digitale Erschliessung soll in Angriff genommen werden. Das neue Staatsarchiv und die Zentralbibliothek sollen gemäss Kantonsbaumeister Guido Keune im Kapuzinerkloster Solothurn gebaut werden.¹⁴

11./12.

Feldschiessen. Mit 4'203 Schützinnen und Schützen ist die Teilnahme am Feldschiessen gegenüber 2019 (5'921 Teilnehmende) deutlich zurückgegangen.

11./12.

150 Jahre Christkatholische Kirche Schweiz. Anlässlich der 155. Nationalsynode in Olten feiert die Christkatholische Kirche in Anwesenheit von Bischof Harald Rein ihr 150-jähriges Bestehen. Sie ist 1872 in Olten gegründet worden.¹⁵ Die Synode spricht sich bei dieser Gelegenheit mit 94:1 Stimmen für die «Ehe für alle» aus.

¹⁴ Klostersgemeinschaften bestehen noch in Solothurn (Kloster Visitation, Kloster Namen Jesu und Kloster St. Josef), Kapuzinerkloster Olten (noch bis 2024), Benediktinerklöster in Beinwil und Mariastein.

¹⁵ Der Anlass dazu war, dass Papst Pius IX. erklärt hatte, der Papst sei in Sachen des Glaubens und der Sitte unfehlbar, wenn er «ex cathedra» spreche.

12.

200 Jahre Harmoniemusik Fulenbach. Nach zweimaliger Verschiebung kann die Harmoniemusik Fulenbach endlich ihr 200-jähriges Bestehen feiern, mit einem Festumzug und der Weihe einer neuen Fahne. Am Jubiläumsakt wird, in Anwesenheit von Landammann Remo Ankli, eine neue Komposition von Marco Nussbaumer präsentiert. Eine Festschrift berichtet vor allem über die letzten 25 Jahre.

13.

Mittagstische im Bucheggberg abgelehnt. Mit 23 zu 20 Stimmen lehnt die Gemeindeversammlung Biezwil nach langer Diskussion die Teilrevision zur Schaffung der notwendigen gesetzlichen Grundlage für die Mittagstische ab. Das Reglement verlangt Einstimmigkeit unter den Verbandsgemeinden. Diese fehlt mit diesem negativen Abstimmungsergebnis in Biezwil.

Damit werden auch die bestehenden Mittagstische in Lüterkofen, Messen und Schnottwil zur Betreuung der Schulkinder aufgehoben: Man wolle zuerst eine Analyse zur gesamten Schul-Infrastruktur im Bucheggberg abwarten.

14.

Energiesparen. An einem von den Bernischen Kraftwerken organisierten Podiumsgespräch in Solothurn spricht sich Ständerat Pirmin Bischof, Die Mitte, dafür aus, die Kernkraftwerke nicht vorzeitig auszuschalten. Es müssten Gaskraftwerke gebaut werden, so die Podiumsteilnehmer.

14.

Ein drittes Jahr Sek P? Die Solothurner Wirtschaftsverbände verlangen ein drittes Jahr Sek P, damit die AbsolventInnen einen lückenlosen Übergang zur Berufslehre erhalten. Der Entscheid für die Kantonsschule erfolge im Kanton Solothurn ein Jahr zu früh.

14.

Boni bei der Gebäudeversicherung. Die Staatsanwaltschaft dehnt eine laufende Strafuntersuchung auf Urkundenfälschung aus: Es könnte jemand die Unterschrift von Regierungsrätin Esther Gassler gefälscht haben. Die dem früheren Direktor der Solothurner Gebäudeversicherung zwischen 2015 und 2017 ausbezahlten Leistungsboni waren um 15'000 Franken zu hoch.

14./15.

Grenchen. Das Feld der Tour de Suisse macht eine Zusatzschleife über Lommiswil, bevor es das Ziel der dritten Etappe in Grenchen erreicht. Am folgenden Tag startet die Tour in Grenchen und fährt über Utzensdorf und Huttwil in die Innerschweiz nach Brunnen.

15.

Datenaustausch zur Bekämpfung der Kriminalität. Der Regierungsrat gibt eine interkantonale Vereinbarung zu diesem Thema in die Vernehmlassung. Die Kantone Aargau, Basel-Stadt, Baselland und Bern sind diesem Konkordat bereits beigetreten.

16.

Fronleichnam. Nach einem coronabedingten Unterbruch von zwei Jahren finden die Fronleichnamprozessionen wieder statt, beispielsweise durch die Altstadt von Solothurn.

18.

Eröffnung des Mundartliteratur-Archivs. Im Altwyberhüsli an der Unteren Steingrubenstrasse 39 in Solothurn eröffnet Luzius Thöny, Präsident des Vereins Mundartforum, das Mundartliteratur-Archiv. Dieses ist von Elgg/ZH hierhergezogen. Am Tag der offenen Türen trägt Ernst Burren Texte aus seinem im Oktober erscheinenden Buch «Nume vor em Färnseh» vor. Zudem wird das Werk «Sprachatlas der deutschen Schweiz» präsentiert.

20.

Pflegekosten. Seit 2011 müssen die Restkosten von Spitex-Organisationen und von freiberuflich Pflegenden durch die Gemeinden abgegolten werden. Erst nach einem Gerichtsurteil von 2018 wurden die Pflegekosten gesetzlich geregelt. In der höchsten Pflegestufe können die Spitex ab 1.1.2022 Restkosten von maximal 40.57 Franken und die Freiberuflichen 25.56 Franken geltend machen. Die Gemeinden Wolfwil, Fulenbach und Kestenholz bezahlen gemäss Vereinbarung mit dem Spitex-Verein nur 4.50 Franken, Bellach nur 9.60 Franken.

20.

Grenchen. Der Fussballclub GS ItalGrenchen muss sein Klubhaus aufgeben. Deshalb erhebt er Anspruch auf den Fussballplatz «Riedern», samt Stadionbeiz. Der FC Grenchen will darauf aber noch nicht verzichten, trotz des neuen Stadions «Brühl».

21.

Staatsrechnung 2021. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 82,5 Millionen Franken. Das gute Ergebnis ist auf höhere Steuererträge, höhere Bundesbeiträge, tiefere Investitionskosten und weniger Prämienverbilligungen zurückzuführen.

21.

Jura AG Niederbuchsiten. CEO Emmanuel Probst kann den seit 2018 erstellten, 29 Millionen Franken teuren Neubau einweihen. Dieser dient als Prüfungslabor für die Jura-Kaffeevollautomaten.

23.

Neue Corona-Ansteckungen. Der Kanton meldet an diesem Tag wieder 124 neue Fälle: Die neue Omikron-Variante BA.5 ist aufgetaucht.

23.

Witi-Landschaft. Das neue Buch «Achtung Natur – Beobachtungen aus der Aare-Ebene» wird in diesen Tagen im Witi-Informationszentrum in Altreu vorgestellt: Projektleiter und Grafiker Lukas Märki und 13 Fachleute beschreiben den Zustand der Witi-Landschaft zwischen Solothurn und Büren.

24.

Hüniken. 42 Hüniker Stimmberechtigte stimmen an der Gemeindeversammlung dem Verkauf der Liegenschaft Hauptstrasse 8 zu. Zusammen mit einem Investor möchte die Gemeinde im Stockwerkeigentum einen Mehrzweckraum mit kleiner Küche und Sanitäranlagen bauen.

25.

SP Grenchen. Die SP Grenchen feiert ihr 150-jähriges Bestehen: 1872 wurde der Grütliverein gegründet. Die Co-Präsidentin der SP Schweiz, Mattea Meyer, hält eine Ansprache.

25.

Lilo Kennel verstorben. In Balsthal verstirbt im 93. Altersjahr die Sportpionierin Lilo Kennel-Kobi. Schon 1948 nahm die Schaffhauserin als Schwimmerin an den Olympischen Spielen in London teil. Auch nach der Übersiedlung nach Balsthal setzte sie sich zeitlebens für den Sport und den Schwimmverband ein. Sie gilt als Begründerin des «Muki-Turnens». Sie schrieb mehrere Bücher und Zeitungskolumnen zu Fitness und Gymnastik.

28./29.

Sommersession des Kantonsrates. Nach längerer Debatte lehnt der Kantonsrat den Antrag der SP, für die Untertunnelung der A1 von 500 Metern im Raum Kestenholz/Niederbuchsiten einen Kredit von 150 Millionen Franken zu bewilligen, mit 50 zu 37 Stimmen bei acht Enthaltungen ab. Es soll jetzt eine gegenüber dem ursprünglichen Projekt verlängerte Lärmschutzwand für 9,4 Millionen Franken realisiert werden. Der Kantonsbeitrag beläuft sich auf knapp 3,8 Millionen Franken. Die Vertreter der Anwohnergemeinden im Kantonsrat wollten eine weitere Verzögerung des Projektes verhindern. Auf die Forderung nach einem Tunnel wird verzichtet.

Der Rat erklärt einen Volksauftrag in abgeänderter Form für erheblich: Danach soll eine Photovoltaik-Anlage nur bei Neu- und grösseren Umbauten zur Pflicht werden, wenn es sich um eine «geeignete Dachfläche» handelt, und nicht bei jedem Haus, wie der Volksauftrag ursprünglich verlangt hatte.

Mit 73 zu 18 Stimmen verabschiedet der Kantonsrat das revidierte Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr: Damit fördert der Kanton die Umstellung auf die wesentlich teureren Elektrobusse mit höheren Beiträgen. Ein Antrag von Fabian Gloor, Die Mitte, Oensingen, und von weiteren Gemeindevertretern, den Gemeindeanteil von 37 auf 33 Prozent zu senken, erreicht bloss acht Stimmen!

Die SP-Fraktion stellt die Führung der Ausgleichskasse in Frage. Die SVP-Fraktion verlangt in einem Auftrag, neu solle der Kantonsrat den Verwaltungsrat der Ausgleichskasse und der IV wählen und das zuständige Mitglied des Regierungsrates solle den Verwaltungsrat der Ausgleichskasse präsidieren. Mit 57 zu 33 Stimmen entscheidet sich der Kantonsrat gegen eine dringliche Debatte.

29.

Lohnerhöhung für das Staatspersonal? An ihrem jährlich vom durchgeführten Angestelltentag verlangen die Staatsangestellten eine Erhöhung ihrer Saläre. Die Teuerung habe gegen drei Prozent betragen. Zuletzt gab es 2019 einen Teuerungsausgleich eines Prozents. Betont wird der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt.

30.

CH Media. Michael Wanner wird CEO der CH Media, welche die Zeitung SZ/OT herausgibt.

Damit übernimmt bereits die fünfte Generation der Familie Wanner das Szepter. Das Newsportal «Watson», welches Wanner bisher geleitet hat, wird in die CH Media Gruppe eingegliedert.

30.

Neue Hochspannungsleitung. In der Mehrzweckhalle Flumenthal informiert Swissgrid, die Betreiberin der Übertragungsnetze, rund 30 Personen über eine geplante Hochspannungsleitung von Flumenthal über Herbetswil nach Therwil/BL.



1.

Belchentunnel. Nach einer Bauzeit von acht Jahren wird der Sanierungstunnel durch den Belchen eröffnet. Das drei Kilometer lange Bauwerk kostet 55 Millionen Franken. Damit können die beiden bestehenden Röhren saniert werden.

4.

Stadtmist Solothurn – Spatenstich. In Anwesenheit von Vizedirektorin Franziska Schwarz, Bundesamt für Umwelt, Regierungsrätin Sandra Kolly und Stadtpräsidentin Stephanie Ingold wird nach langer Vorbereitung der Spatenstich zur Altlastensanierung neben der ehemaligen Deponie Unterfeld vorgenommen. Die zwei bis vier Meter dicke Müllschicht erstreckt sich über eine Fläche von 22 Fussballfeldern. Die Abfall-schicht muss zuerst noch belüftet werden, um die Geruchs- und Gasemissionen zu verringern.

4.

Die Wasserstadt Solothurn AG hat an ihrer GV ihre Liquidation beschlossen. Damit ist das Projekt einer künstlichen Aareschlaufe westlich der Stadt Solothurn aufgegeben.

4.

Mümliswil. Der seit mindestens 1860 tätige Kirchenchor St. Martin beschliesst an der seiner ausserordentlichen GV, seine Tätigkeit aufzugeben. Es wären nur noch 14 Sängerinnen und keine Sänger mehr verblieben.

5.

Neue Coronawelle. Der Sieben-Tage-Schnitt ist im Kanton bei fast 200 neuen Fällen pro Tag. 22 Personen sind hospitalisiert, drei davon auf der Intensivpflegestation. Der Bund empfiehlt allen Personen über 80 Jahren die vierte Impfung.

6.

Sommersession des Kantonsrates, Fortsetzung. Gegen den Willen der SVP schafft der Kantonsrat mit 72 zu 21 Stimmen zwei zusätzliche Stellen an den Richterämtern Solothurn-Lebern und Olten-Gösgen, um die Verfahren zu beschleunigen.

Für den Ersatz einer fossilen Heizung durch eine Wärmepumpe braucht es künftig keine Baubewilligung mehr, eine Meldung genügt: Mit 72 zu 2 Stimmen heisst der Kantonsrat diese Änderung gut.

Einstimmig protestieren die Kantonsräte gegen den Ausfall von SBB-Zügen in Oensingen und beauftragen den Regierungsrat, darüber mit den SBB und dem Bundesamt für Verkehr zu reden. Einem Vorstoss der SVP zum Pendenzenberg bei der kantonalen Ausgleichskasse verweigert der Kantonsrat mit 57 zu 33 Stimmen die Dringlichkeit.

7.

Solothurner Spitäler AG. Diese bezahlt den Angestellten die Zeit zum Umkleiden nicht. Deshalb sollen einige Pilotprozesse eingeleitet werden. Dafür haben sich 178 Angestellte bereit erklärt.

7.

Grenchen. SRF überträgt live vom Grenchner Marktplatz die Sendung «Donnstig-Jass».

8.

Solothurner Spitäler AG. Fast 200 Angestellte sind bereit, die Spitäler AG wegen der Entschädigung der Umkleidezeit zu verklagen. Diese Zeit wird bisher mit 50 Franken pro Monat entschädigt.

11.

Anteil Wohnungen mit Gasheizungen. In Solothurn werden 64 Prozent, in Olten 61 Prozent und in Grenchen 57 Prozent aller Wohngebäude mit Gas beheizt.

15.

Starker Franken. Der Euro ist gegenüber dem Franken auf 0,99 Franken gesunken. Ypsomed-CEO Simon Michel erklärt, dies führe vermehrt

zu Investitionen im Ausland. Befürchtet wird, dass Firmen auch ihren Sitz und damit ihr Steuerdomizil ins Ausland verlegen könnten.

20.

Feuerverbot. Wegen anhaltender Trockenheit gilt nach Mitteilung der Kantonspolizei im ganzen Kanton ab sofort ein absolutes Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe, an Fluss- und Seeufern sowie ein grundsätzliches Feuerwerksverbot. Im Siedlungsraum ist Feuern/Grillieren erlaubt.

21.

SBB Olten. Die SBB wollen die grosse Halle an der Industriestrasse 153, vis-à-vis der Fabrik von Lindt & Sprüngli, um einen 6'500 Quadratmeter grossen Anbau erweitern: Für sechs zusätzliche Standplätze für den Service an Zugswaggonen. Mit dem voraussichtlich 42 Millionen Franken teuren Bau soll im zweiten Halbjahr 2023 begonnen werden, dies gemäss Mediensprecherin Jeannine Egli.

23.

Weissenstein Schwinget 2022. Im Schlussgang besiegt Matthias Aeschbacher, Rüegsauschachen in Rüegsau BE, seinen Gegner Domenic Schneider, Friltschen in Bussnang TG vor 4'600 Zuschauern nach 40 Sekunden mit innerem Haken.

25.

Druckauftrag für Stimmzettel und Abstimmungsbüchlein. Dieser Auftrag des Bundes geht neu für die nächsten drei Jahre an die Vogt-Schild Druck AG in Derendingen mit einer Option für drei weitere Jahre. Auflage: 6 Millionen für die Abstimmungsbüchlein, 5,4 Millionen für Stimmzettel, 500 Tonnen Papier, in Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

26.

Brandstifter-Urteil des Bundesgerichts. Das Bundesgericht weist mit Urteil vom 14. Juli 2022 die Haftentlassungsbeschwerde des Verdächtigten im Hauptpunkt ab. Allerdings weist es den Fall an das Obergericht zurück. Dieses muss die behauptete Verdunkelungsgefahr noch einmal beurteilen. Dem 41-jährigen wird vorgeworfen, in Egerkingen eine Lagerhalle in Brand gesetzt zu haben (vgl. 4.5.2022).

27.

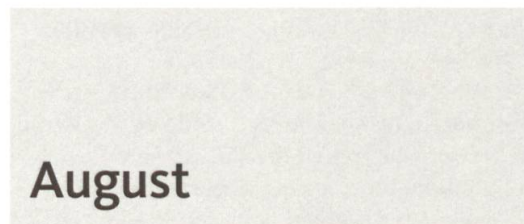
Abbruch des Bürgerspitals Solothurn. Vor dem Rückbau müssen die schadstoffbelasteten Fugen entfernt werden. Der Rückbau wird zirka im Februar 2023 abgeschlossen sein.

29./30.

OpenAir Etziken. Nach zwei Jahren Unterbruch findet das OpenAir erneut statt, ausverkauft mit gut 5'500 Zuschauern, mit Patent Ochsner oder Steff la Cheffe.

31.

Japankäfer in Neuendorf. Nach dem Fund eines Japankäfers in Neuendorf hat die Überwachung des Raumes Olten/Neuendorf durch den kantonalen Pflanzenschutzdienst keine weiteren Schädlinge dieser Art zu Tage gefördert. Sowohl als Engerling wie auch als Insekt kann er beträchtliche Schäden an über 300 Wirtspflanzen anrichten.



1.

Grenchen. Bundespräsident Ignazio Cassis spricht zum ersten August in Grenchen. Es gibt im Kanton kein Feuerwerk und keine Höhenfeuer (vgl. 20.7.2022).

4.

Solothurn. Überraschend fällt die Stadt schon heute, statt wie angekündigt am Montag, dem 8.8., alle Bäume auf dem Postplatz. Die IG-Postplatz hatte ab Freitag, dem 5.8., eine Mahnwache angesagt. Die Stadt ist ihr zuvorgekommen. Eine Petition der Pro Natura Solothurn ist bereits 2'000 Mal unterzeichnet worden. Eine Gemeindeversammlung habe die Fällung der Bäume beschlossen, erklärt Stadtpräsidentin Stefanie Ingold.

4.

Wassernotstand? Auf der Website der Gemeinde Bellach ruft der Brunnenmeister die Bevölkerung auf, Wasser zu sparen und auf das Bewässern von Rasenflächen und das Füllen von Schwimmbädern zu verzichten.

5. bis 21.

Sommeroper Selzach. Olivier Tambosi inszeniert das Stück: «Der Mann von la Mancha». Es basiert auf dem «Don Quijote» von Miguel de Cervantes.

8.

Behring Dieter 1955–2019. Im Bundesblatt ruft das Bundesstrafgericht Geschädigte dazu auf, sich beim Gericht zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu melden. Der Finanzjongleur habe rund 800 Millionen Franken veruntreut. Sein Anlagesystem im Schneeballprinzip sei vor 18 Jahren, demnach 2004, aufgefliegen.

Es hätten noch 12,7 Millionen Franken an Vermögenswerten bei Behring eingezogen und liquidiert werden können.¹⁶ Behring war in Trimbach und Basel wohnhaft.

9.

Wenig Einbürgerungen. Gemessen an der Anzahl Personen, die für eine Einbürgerung in Frage kommen, bürgerte der Kanton Solothurn in den Jahren 2019 und 2020 von allen Kantonen am wenigsten Personen ein. Die Hürden sind im Kanton Solothurn besonders hoch: Die notwendige Wohnsitzdauer ist in der Schweiz zehn Jahre, in der solothurnischen Gemeinde, die einbürgert, vier Jahre. Die Gebühren können hoch sein, zwischen 300 und 4'500 Franken pro Person. In den meisten Bürgergemeinden entscheiden immer noch die Gemeindeversammlungen über die Einbürgerungen, was eine besondere Schwierigkeit darstellt (vgl. 1.1.2022).

12. bis 15.

Chilbi in Olten. Nach zweijährigem coronabedingtem Unterbruch findet die Chilbi wieder statt. Sie wird stark besucht.

13.

Bürgerspital Solothurn. Roger Siegenthaler, Präsident des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden, kritisiert in der Presse das Bürgerspital heftig: Er habe seinen 83-jährigen Vater um ein Uhr nachts im Bürgerspital abholen müssen, sonst hätte man ihn in einem Taxi nach Hause geschickt. Wegen Personalknappheit seien aktuell

nur 195 der 231 Betten verfügbar. Der Personalmarkt im Gesundheitswesen sei ausgetrocknet.

15.

Schulbeginn. Dieser findet trotz dem kantonalen Feiertag zu «Maria Himmelfahrt» statt: Vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr besuchen 29'800 Schülerinnen die Schule. Von insgesamt 3'823 Lehrpersonen haben rund 270 Personen keine abgeschlossene pädagogische Ausbildung. Meist sind es Maturanden (vgl. 12.2.2022).

15.

Start der Berufslehre. 1'279 Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, beginnen eine Berufslehre. Das sind 54 Prozent aller Absolventen. 51 Jugendliche haben keine Anschlusslösung. Ofengeblieben sind Lehrstellen im Gastgewerbe, auf dem Bau und bei der Gebäudetechnik. Es sind rund 150 Jugendliche weniger aus der Schule ausgetreten als letztes Jahr. Es wurden 100 Lehrverträge weniger unterzeichnet. Dies ist der zahlenmässige Tiefpunkt: Nächstes Jahr folgt voraussichtlich ein Wiederanstieg.

15.

Zweijähriges Integrationsjahr. Auch 28 Ukrainerinnen und Ukrainer besuchen am Berufsbildungszentrum Olten dieses Brückenangebot, das die Berufswahl und die Lehrstellensuche erleichtern soll. Der Kanton hat neu eine dritte Integrationsklasse eröffnet, zwei in Olten, eine in Solothurn-Grenchen.

15.

Meldung von Waffenbesitz. Bis heute sind gemäss dem neuen Waffengesetz des Bundes Besitzer von halbautomatischen Gewehren, Pistolen mit einer Ladekapazität von mehr als 20 Schuss nachzumelden.

In der «Schützenszene» seien Waffenbesitzer bekannt, die von der Kantonspolizei keinen Waffenerwerbschein erhalten würden (vgl. 19.5.2019).

15.

Selzach. Zum Abschluss der Renovationsarbeiten an der Pfarreikirche Maria Himmelfahrt hat Sakristan Daniel Kilchenmann eine

16 OT vom 5.11.2022. Im Bundesblatt vom 8.8.2022 sind die Namen von 650 Geschädigten aufgelistet (BBl 2022 S. 1880 ff.). Parallel zum Strafverfahren findet eine konkursamtliche Nachlassliquidation statt: Die Erben haben das Erbe ausgeschlagen.

Baugeschichte verfasst: Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1228. 1867/68 wurde die Kirche neugotisch umgebaut.

16.

Afrikanische Schweinepest ASP.¹⁷ Fünf Jägerinnen bilden ihre Hunde zu Spürnasen gegen die hochansteckende Viruserkrankung ASP aus. Die Hunde werden darauf trainiert, Kadaver von Wildschweinen zu finden, die von ASP befallen sind.

17.

Autismus. In Oensingen nimmt dazu eine Beratungsstelle neu ihre Tätigkeit auf. Sie berät SchülerInnen mit Autismus-Spektrum-Störungen ASS. Die Betroffenen sind in ihrer Kommunikation und in ihren Aktivitäten gestört.

18. bis 20.

Bechburg-Festival. Zum zweiten Mal organisiert der Kulturverein Oenevents auf dem Schlossplatz der Neu-Bechburg dieses Musikfestival mit dem national bekannten Popsänger James Gruntz und der aus Belgien stammenden Band Snakes, die eine «Irish Folk Night» bestreitet.

19.

Zugtaufe der BLS in Olten. Der erste Zug des neuen Triebzuges der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn BLS wird von Direktor Daniel Schafer und Stadtpräsident Thomas Marbet auf den Namen «Olten» getauft.

24.

Solothurn. Baudirektorin Sandra Kolly übergibt das für 15 Millionen Franken neu renovierte Gebäude «Rosengarten» in der Solothurner Vorstadt an Bildungsdirektor Remo Ankli. Das Departement für Bildung und Kultur hat das Gebäude in der Zwischenzeit bezogen. Seine 120 Mitarbeitenden waren bisher an zahlreichen Orten in der Region untergebracht.

25.

Baloise Bank SoBa. Die ehemalige Solothurner Kantonalbank streicht das «SoBa» aus dem Firmennamen und heisst künftig nur noch Baloise Bank. Ihren Hauptsitz belasse die Bank in Solothurn, wie CEO Jürg Ritz mitteilt.¹⁸ Die Bank bezahlt jährlich fünf bis sechs Millionen Franken Steuern.

25.

Strommangellage. Zwar ist der CEO der Medtech-Firma Ypsomed bereit, auch am Wochenende arbeiten zu lassen statt an zwei Tagen unter der Woche, um damit Strom zu sparen. Der Kanton soll den Firmen die Mehrkosten abgelten. Diese seien noch nicht einmal angehört worden.

26. bis 28.

Sechstes Streetfoodfestival Solothurn. Dieses findet unter der Leporellobrücke Solothurn statt, rund 40 Foodstände, wie Stefan Wigger erklärt. Er hat die Leitung von Chrigu Stuber übernommen. (SZ vom 26.4.2022).

27.

«Solothurn blickt in den Abgrund». Der fünfte Krimi des in Oberdorf wohnhaften, 53-jährigen Bestseller-Autors Christof Gasser erscheint.

31.

Oensingen. In Anwesenheit von Baudirektorin Sandra Kolly erfolgt der Spatenstich zum neuen Schwerverkehrszentrum im Industriegebiet. Das Volk hat den Rahmenkredit von 5,9 Millionen Franken bewilligt (vgl. 13.6.2021). Beim Hotel Rondo hat die Gemeinde die Baubewilligung für zwei Wohnblöcke und ein siebenstöckiges Hotel mit 53 «Business-Apartments» erteilt. Bauherrin ist die Casa Valor AG Zürich.

17 Für Wild- und Hausschweine endet eine Ansteckung mit ASP tödlich. Ein Ausbruch hätte deshalb für die Schweinehaltung in der Schweiz schwerwiegende Folgen. Der Mensch erkrankt nicht an ASP.

18 1995 kostete die Rettung der maroden Kantonalbank den Steuerzahler rund 400 Millionen Franken. Diese hatte 1992 die marode Bank in Kriegstetten übernommen (vgl. 16.6.1992 und 1.1.1995). Als der Eigentümer, der Schweizerische Bankverein, 1997 mit der Schweizerischen Bankgesellschaft zur UBS fusionierte, verkaufte sie die ehemalige Kantonalbank, auf Geheiss der Wettbewerbskommission, an die Basler Versicherung. Die eingesetzte PUK forderte in ihrem Abschlussbericht Schadenersatzklagen gegen die involvierten Revisionsfirmen der Kantonalbank. 2003 bezahlten Coopers&Lybrand und Arthur Andersen, welche die finanzielle Situation «beschönigt» hatten, vergleichsweise 18 Millionen Schadenersatz. Davon gingen neun Millionen an die UBS und neun Millionen an den Kanton Solothurn.

September

2.

Demission der Leiterin der Kriminalpolizei. Fabienne Hollande verlässt die Solothurner Kapo und übernimmt per Anfang 2023 das Kommando der Kantonspolizei Baselland.

2.

Sonderstab «Energie». Der Solothurner Regierungsrat bildet unter dem Präsidium von Regierungsrätin Brigit Wyss den Sonderstab Energie. Darin sind die Departemente, Wirtschaftsverbände, gesundheits- und sozialmedizinische Institutionen und der Chef des kantonalen Führungsstabes vertreten. Diese «Strom-Taskforce» soll als Koordinations- und Informationsgremium agieren.

2.

Grenchen. Die Metallbearbeitungsfirma Glamec AG verlegt ihre gesamte Produktion und ihren Sitz von Rüti an die Wengistrasse 88 in Grenchen. Kernstück im Neubau wird ein CNC-Bearbeitungszentrum.

5.

Grenchen. Nachdem 21 Einsprachen das geplante Helikopterzentrum «Swiss Rotor Hub» 21 während zwei Jahren blockierten, stoppt die Bauherrschaft, die Centaurium Aviation AG und der Airport das Projekt: Eine eingehende Abklärung habe ergeben, dass sich die Wirtschaftslage und die Rahmenbedingungen grundsätzlich geändert habe. Dies wirke sich wirtschaftlich negativ aus.

6.

Tötungsdelikt im Niederamt. Die Polizei findet die Leiche eines 60-jährigen Mannes an der Aareböschung in Winznau. Sie verhaftet einen 26-jährigen Tatverdächtigen aus der Region.

6./7.

Septembersession des Kantonsrates. Die Standesinitiative zur Legalisierung von Cannabis wird an den Bund weitergeleitet, mit 59

zu 28 Stimmen bei 7 Enthaltungen. Neu vereidigt wird Markus Dietschi, FDP Selzach. Er war ursprünglich für die BDP gewählt, dann zur FDP übergetreten und bei den Kantonsratswahlen letztes Jahr abgewählt worden. Er ist für Urs Unterlechner, FDP, nachgerückt. Dieser ist zum Solothurner Stadtscheiber gewählt worden.

7.

Höhere Strompreise 2023. Der Krieg in der Ukraine, gestiegene Gas- Kohle und CO₂-Preise sowie zahlreiche französische AKWs, die nicht ans Netz angeschlossen sind, sorgen für höhere Strompreise: sehr drastisch in Schnottwil, von 19,8 auf 41,8 Rappen//kWh. oder in Derendingen von 22,06 auf 44,27.

9.

Olten, Gestaltungsplan SüdWest. Das Solothurner Verwaltungsgericht heisst die Beschwerde einer Privatperson gegen den Gestaltungsplan Olten SüdWest gut. Die Stadt erhebt gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Beschwerde beim Bundesgericht¹⁹.

9./10.

OpenAir der Krokus. Zum 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Solothurn spielt die Solothurner Rockband Krokus auf der St. Ursentreppe in Solothurn.

10.

100 Jahre Klinik Obach, Solothurn. Zu diesem Jubiläum lädt die Klinik zu einem «Tag der offenen Tür» ein.

10.

Freilufttheater «Silo 8», Olten. Knapp 95'000 Personen haben seit Ende Mai 2022 insgesamt 84 Vorstellungen der Gruppe «Karls kühne Gassenschau» besucht.

10./11.

Motocross Passwang Reckenkien. Nach zwei Jahren Unterbruch wird das Motocross mit rund 200 Fahrerinnen und Fahrern auf einem durchgeweichten Parcours ob Mümliswil wieder durchgeführt.

¹⁹ Investor Leopold Bachmann, Zürich, hatte das Gelände Olten SüdWest am 7.4.2009 gekauft (JBSO 2010 S. 343).

10./11.

Tage des Denkmals. Auch der Kanton Solothurn öffnet dem Publikum seine Baudenkmäler, beispielsweise Objekte der sogenannten «Solothurner Schule»²⁰: Z.B das Wildbachschulhaus Solothurn oder das Sälischulhaus in Olten.

12.

Budget 2023. Finanzdirektor Peter Hodel präsentiert das Budget 2023: ein kleiner Überschuss von 0,6 Millionen Franken. Darin ist kein Teuerungsausgleich für das Staatspersonal enthalten. Zudem ist die Gewinnausschüttung der Nationalbank unsicher (vgl. 7.1.2022).

12.

Von Roll Holding, Breitenbach. Seit Jahren streiten die Von Roll-Infratec-Gruppe Zug und die Von Roll Holding Breitenbach um das Recht, den Namen «von Roll» zu verwenden: Das Bundesgericht hat einen Entscheid des Solothurner Obergerichtes aufgehoben: Dieses muss nun entscheiden, ob die Von Roll Infratec Sackmesser mit dem Namen von Roll verkaufen darf oder nicht.²¹

12.

Kantonsschule Olten. Nach sechs Jahren Sanierung wird die Kantonsschule in Anwesenheit von Kantonsratspräsidentin Nadine Vögeli, der Regierungsräte Sandra Kolly, Bau und Remo Ankli, Erziehung, dem Rektor Samuel Batzli übergeben. Mit einem Aufwand von 86 Millionen Franken wurde das Gebäude erdbebensicher, behindertengerecht, energieeffizient, und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht.

13.

Amag übernimmt Helion. Der grösste Autohändler der Schweiz übernimmt von der Bouygues AG den Bereich Helion, der Solarpanels, Wärmepumpen etc. herstellt. Sämtliche

430 Mitarbeitende werden übernommen. Helion war als Start-up in Solothurn gegründet worden (vgl. 27.7. und 13.9.2012).

13.

Katasterschätzung. Trotz negativem Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens beschliesst der Regierungsrat auf Antrag des Finanzdirektors Peter Hodel, FDP, an der Revision der Katasterschätzung festzuhalten.

14.

Kantonsrat. Fortsetzung der Septembersession. Auf eine dringliche Interpellation der Mitte-Fraktion zu den rasch steigenden Energiepreisen und zu den unterschiedlichen Energiepreisen erklärt der Regierungsrat, seine Möglichkeiten seien beschränkt. Der Sonderstab Energie treffe sich Ende September zur ersten Sitzung. Auftrag: Mütter sollen ihre politischen Mandate während der Mutterschaft-Urlaubs wahrnehmen können, ohne die Mutterschaftsentschädigung zu verlieren.

14.

Max Frenckel verstorben. Zu Hause in Zürich verstirbt der 1938 in Zürich geborene Dr. iur. Max Frenckel. 1967 wurde der Jurist in Solothurn Geschäftsführer der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit. Nach einem kritischen Artikel zum «Spanienreisli» des Solothurner Regierungsrates 1989 wurde er zunächst Welschland-Korrespondent und dann ab 1992 bis zu seiner Pensionierung 2003 Mitglied der Inlandredaktion der Neuen Zürcher Zeitung NZZ.²²

15.

Helion Zuchwil. Die 2008 von den jungen Pionieren Noah Heynen und Samuel Beer gegründete Firma eröffnet zusammen mit der sie übernehmenden Amag²³ am Zuchwiler Riverside-Areal ihren neuen Hauptsitz. An-

20 Zur «Solothurner Schule» werden die in den 50-er und 60-er Jahren tätigen Architekten Alfons Barth, Schönenwerd/Aarau, Fritz Haller, Solothurn, Hans Luder Solothurn, Max Schlup, Biel und Hans Zaugg, Olten gezählt (vgl. Solothurner Chronik, 15.10.2012).

21 Bundesgerichtsentscheid 4A 132/2022. Seit 2008 gehört die Aktienmehrheit, zurzeit 73 Prozent, der deutschen Familie von Finck.

22 Als Journalist befasste sich Max Frenckel intensiv mit dem Konflikt um die nachrichtenlosen jüdischen Vermögen in der Schweiz. Als Jude konnte er auch Ansichten äussern, die man andern als antisemitisch vorgeworfen hätte. Von 1977 bis 1988 gehörte Max Frenckel als Mitglied der FDP-Fraktion dem Gemeinderat in Zuchwil an. Zu den nachrichtenlosen Vermögen vgl. Schlussbericht der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg von 2001, 17 Bände, insbesondere Band 15:»Nachrichtenlose Vermögen bei Schweizer Banken«.

23 Firma mit Hauptsitz in Cham/ZG. Sie handelt vor allem mit Autos der Marken VW und Audi.

wesend sind auch Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss und Jürg Grossen, Präsident der GLP Schweiz (vgl. 13.9.2022). Die Helion stellt Solaranlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für Elektroautos her.

16.

Krisengipfel zur Energiesituation. Auf Initiative von FDP-Kantonsrat Simon Michel, CEO der Ypsomed AG, treffen sich dreissig Vertreter von Industrie, Gewerbe, Kanton und Bund. Hohe Energiepreise sollen als Grund für Kurzarbeit anerkannt werden. KMU Unternehmen sollen die Möglichkeit erhalten, vom freien Strommarkt wieder zurück in die günstigere Grundversorgung. Der Preis von 6,5 Rappen pro Kilowattstunde drohe sich zu verzehnfachen.

17.

Herbst-Schwinget, Mümliswil. Der Schwingklub Mümliswil-Ramiswil veranstaltet sein erstes Schwingfest: Vor zahlreichen Zuschauern bezwingt der eidgenössische Kranzschwinger Adrian Odermatt, Liesberg/BL, im Schlussgang Fabian Bader, Mümliswil-Ramiswil.

17./18.

500 Jahre Thierstein bei Solothurn. Mit einem zweitägigen Fest und einem Festakt auf dem Schloss Thierstein beehrt der Bezirk Thierstein in Anwesenheit von Regierungsrat Remo Ankli seine 500-jährige Zugehörigkeit zu Solothurn.

19.

Roland Schneider verstorben. Im 84. Altersjahr verstirbt der Fotograf Roland Schneider, Solothurn. Nach dreijährigem Studium an der Folkwang-Hochschule in Essen begann er am Stalden in Solothurn als freischaffender Fotograf zu arbeiten. Ihn interessierten vor allem die Situation italienischer Migranten und die Beziehung Mensch – Industrie. 1972 bis 1990 arbeitete er mit dem Oltner Fotografen Franz Gloor (1948–2009) zusammen. Sie beteiligten sich an Ausstellungen, schufen Bildbände und unzählige Publikationen für Firmen und Institutionen. 1982 erhielt Schneider den Kunstpreis des Kantons Solothurn. Sein Werk hat Roland Schneider vor zwölf Jahren dem Historischen Museum Olten übergeben.

20. bis 30.

Mordprozess vor Obergericht. Die beiden vom Richteramt Dorneck-Thierstein verurteilten Männer, ein Serbe und ein Holländer, werden zu

18,5 bzw. 19 Jahren und zwei Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

Gemäss den Urteilen des Amtsgerichts und des Obergerichtes hatten sie im Jahre 2010 den Gemeindepräsidenten von Metzleren, den damals 71-jährigen Ivo Borer, überfallen, zusammengeschlagen und, mit Kabelbindern gefesselt, zurückgelassen. Dieser starb im Spital an den Folgen seiner Verletzungen. Die Urteile werden gemäss den Verteidigern an das Bundesgericht weitergezogen.

21.

Jahrestagung des LSO in Olten. In der Stadthalle Olten spricht der Geschäftsführer des Verbandes der Solothurner Lehrerinnen und Lehrer LSO, Roland Misteli, in Gegenwart von Regierungsrat und Bildungsdirektor Remo Ankli den Lehrermangel an: Die Erziehungsdirektorenkonferenz habe versagt. Remo Ankli erwidert, es seien noch nie so viele Lehrkräfte ausgebildet worden. Dennoch bleibe die Situation angespannt.

22.

Deitingen. Ein Brand zerstört das Restaurant «Biondo» bis auf die Grundmauern. Die Pächterfamilie kann sich aus der Wohnung im oberen Stock retten und bleibt unverletzt. Die Brandermittlung führt den Brand auf einen Defekt in der Elektroinstallation zurück.

23.

Staatshaftungsfälle 2017–2021. In insgesamt 44 Staatshaftungsfällen hat der Kanton insgesamt 640'000 Franken an die Geschädigten bezahlt. 8–12 Haftungsfälle werden von privaten Beiständen verursacht. In 53 Fällen hat der Kanton die Ersatzansprüche als unbegründet abgelehnt.

23. bis 25.

9. Internationaler Zauberkongress. 150 Teilnehmer aus dem In- und Ausland nehmen an diesem Kongress im Parktheater Grenchen teil. 1997 hatte der Grenchner Zauberer Orsani den Zauberkongress ins Leben gerufen.

23. September bis 2. Oktober

45. Herbstmesse Solothurn HESO. Ehrengast an der Herbstmesse ist Bundesrätin Karin Keller-Sutter. Gleichentags verkünden die Stadt und die Gewerbevereinigung das Ende des Märetfestes.

23. bis 26.

75. Messe in Olten MIO. Die Messe zählt über hundert Ausstellende, diverse Beizli, einen kleinen Lunapark, Konzerte und weitere Attraktionen. Schlechtes Wetter beeinträchtigt den Messebesuch.

24.

Massnahmenplan Klimaschutz. Ursprünglich verzichtet der Regierungsrat auf die Durchführung einer Vernehmlassung zu diesem Massnahmenplan. Nach erfolgtem Protest der politischen Parteien dürfen sich diese zum Massnahmenplan äussern.

Den Grünen geht dieser zu wenig weit. Die Mitte fordert einen Klimafonds und eine koordinierende Taskforce.

24.

Matzendorfer Keramik. Der Verein «Freunde der Matzendorfer Keramik» präsentiert im Pfarreisaal Matzendorf die Publikation «100 typische Matzendorfer Keramiken 1798–1845».

24.

Dornach. Mit einem Klosterfest werden «350 Jahre Kloster Dornach – 25 Jahre Stiftung Kloster Dornach» gefeiert. 1990 zogen die letzten Kapuzinerbrüder aus dem Kloster aus.

25.

Eidgenössische Abstimmungen: Volk und Stände lehnen die Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» mit 62,9 Prozent Nein-Stimmen und 24,5 Standesstimmen ab. Nur Baselstadt nimmt die Vorlage an. Solothurn lehnt mit 62,47 Prozent der Stimmen ab. Statt 27'000 Masthühner wären bei Annahme der Initiative nur 2'000 pro Stall erlaubt gewesen.

Dagegen nehmen die Stimmenden die Erhöhung des Rentenalters für Frauen vom 64. auf das 65. Altersjahr knapp, mit 50,6 Prozent der Stimmen an. Zudem wird der Rentenbezug flexibilisiert. Im Kanton Solothurn lehnen

Stimmenden mit 300 Stimmen Unterschied die Erhöhung ab²⁴. Auch in der Westschweiz und im Tessin wird die Vorlage abgelehnt.

Nur am Ständemehr scheitert die Vorlage des Parlamentes über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: 50,6 Prozent der Stimmenden hätten die Vorlage akzeptiert, im Kanton Solothurn 52,92 Prozent.²⁵

Die Teilabschaffung der Verrechnungssteuer²⁶ lehnt die Schweiz mit 52 Prozent, der Kanton Solothurn mit 54,7 Prozent Nein-Stimmen ab.

25.

Gemeindeabstimmung.

Olten. Die Stimmberechtigten lehnen den Projektierungskredit von 2,5 Millionen Franken für die Erweiterung des städtischen Kunstmuseums mit 2'625 zu 3'090 Stimmen ab. Die Stimmbeteiligung liegt bei 52,7 Prozent.

27.

Krankenkassenprämien. Im Jahr 2023 steigen die Prämien im Kanton Solothurn um 6,9 Prozent.

28.

Neue Bundesrichterin aus dem Kanton Solothurn. Die vereinigte Bundesversammlung wählt mit 216 von 217 gültigen Stimmen Oberrichterin Karin Scherer Reber (FDP) zur neuen Bundesrichterin für den Rest der Amtsperiode von 2021 -2026. Seit 2015 hatte sie das Solothurner Verwaltungsgericht präsidiert.

28.

Ausbau der Bahninfrastruktur bis 2035. In seiner Kritik am Ausbauprogramm des Bundes verlangt der Regierungsrat, dass die Engpässe am Knoten Olten zu beseitigen und die Publikumsanlagen am Bahnhof Solothurn bis 2035 auszubauen seien. Zu diskutieren seien auch mehr Fernverkehrshalte in Grenchen und Oensingen.

24 Fehlerhafterweise wurde zuerst gemeldet, auch der Kanton Solothurn habe die Erhöhung des Rentenalters für Frauen abgelehnt. Eine Nachzählung in Balsthal führte zur Umkehr des Abstimmungsresultates im Kanton: Statt 1'352 : 384 Stimmen lautete das richtige Resultat in Balsthal 888 : 848 Stimmen. Ein Stapel mit unsortierten Stimmen war auf einem Stapel mit Ja-Stimmen gelandet.

25 Bei Annahme der Vorlage hätte sich der Normalsatz der Mehrwertsteuer von 7,7, auf 8,1 Prozent und der reduzierte Satz von 2,5 auf 2,6 Prozent erhöht.

26 Auf Zinsen wird eine Verrechnungssteuer von 35 Prozent erhoben. Diese kann bei Angabe in der Steuererklärung zurückgefordert werden.

Oktober

1.

Palliative Care. Im Auftrag des Vereins palliative.so besetzt Cornelia Mackuth, Trimbach, die Koordinationsstelle an der Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes in Solothurn. Cornelia Mackuth leitet bereits die Geschäftsstelle der national tätigen Stiftung Pro Pallium in Olten.

10.

«Romreisli» des Regierungsrates. Unter der Leitung des Bildungsdirektors Remo Ankli, FDP, besuchte der Regierungsrat in corpore samt dem Staatsschreiber während vier Tagen in den Herbstferien Rom und die Schweizergarde. Die Reisekosten seien privat bezahlt worden.

15./16.

Lego-Ausstellung. In der Reithalle in Solothurn findet die grösste Lego-Ausstellung der Schweiz statt. Rund 70 Aussteller zeigen ihre Kreationen.

20.

Kosten für Folgen des Stromausfalles 2018.

Ein Stromausfall, Starkregen und mit Fäkalien versetztes Trinkwasser in den Gemeinden Dulliken, Lostorf und Obergösgen sorgten am 7. Juli 2018 für negative Schlagzeilen. Vier Tage danach wurden Fäkalien im Trinkwasser festgestellt. Die Bevölkerung wurde aufgefordert, Trinkwasser nur abgekocht zu konsumieren, dies während zehn Tagen!

Ursache für den Stromausfall war ein Kurzschluss einer Bodenleitung im Gretzenbacher Grabacker. Die Kosten für die Abklärung der Ursache von 140'350 Franken übernimmt der Kanton.

20.

Neuer Kantonsingenieur. Der 51-jährige Bauingenieur Roger Schibler, Olten, wird vom Regierungsrat als neuer Kantonsingenieur angestellt. Er ist Nachfolger von Peter Heiniger und tritt seine Stelle per 1. April 2023 an.

21.

Ständeratssitz der SP. Roberto Zanetti, SP, Gerlafingen, erklärt am Herbstparteitag der kantonalen SP seinen Rücktritt auf das Ende der Amtsperiode 2019–2023. Zanetti war Gemeindepräsident von Gerlafingen, Kantonsrat, Regierungsrat, Nationalrat und zuletzt Ständerat. Nationalrätin Franziska Roth machte am Parteitag klar, sie wolle in die Fusstapfen Zanettis als Ständerat antreten.

21.

«Passwang-Louis». Im ausverkauften Kultursaal Haulismatt führt die Dramatisch-Literarische Gesellschaft Balsthal mit 26 Laienschauspielern unter der Regie von Christoph Schwager das Theaterstück von Franz Walter «Passwang-Louis – zwei Welten unter einem Himmel» auf.²⁷ Die zehn Vorstellungen sind ausverkauft.

23.

Konzert des Domchores Solothurn. In der St. Ursen-Kathedrale führt der Domchor zusammen mit dem Chœur Pro Arte de Lausanne, mit dem Chor und Orchester des Collegium musicum Luzern und Solisten unter der Leitung von Konstantin Keiser die «Bruder Klaus Messe» von Carl Rütli, geb. 1949 und weitere Werke von Frank Martin (1880–1974) zur Auf-führung.

24.

Alt Nationalrat Urs Nussbaumer. Im 92. Altersjahr stirbt Urs Nussbaumer zu Hause in Riedholz. Der Bauernsohn aus Hauenstein-Ifenthal war Ingenieur Agronom ETH. Von 1971 bis 1996 war er Sekretär des Solothurnischen Bauernverbandes. 1979 bis 1991 gehörte er, als Nachfolger von Louis Rippstein, CVP Kienberg, dem Nationalrat an. Er war Präsident der nationalrätlichen Kommission zur Beratung des bäuerlichen Bodenrechts,²⁸ das er wesentlich mitprägte.

24.

Digitalisierungsoffensive. Für die Digitalisierung der Departemente, der Staatskanzlei und der Gerichtsverwaltung werden 20.5 Stellen geschaffen, wie Landammann Remo Ankli und Finanzdirektor Peter Hodel an einer Pressekonferenz bekannt geben.

27 Das Stück basiert auf einer wahren Geschichte: Luigi Bottati entstammte einer noblen italienischen Familie. Er war ein Original, das schliesslich in der Region Thal landete.

28 Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht vom 4. Okt. 1991, SR 211.412.11

24.

Coiffeursalons. Diese verletzen sehr oft die im Gesamtarbeitsvertrag vorgeschriebenen Löhne und Arbeitsbedingungen: Der Mindestlohn ist für Gelernte bei 3'800.– und bei Ungelernten bei 3'350.– pro Monat. Fast keiner der kontrollierten Coiffeursalons habe eine detaillierte Stundenabrechnung vorlegen könne.

Die Barbershops seien oft von Einwanderern aus der Türkei oder Syrien geführt. Häufig wissen diese nichts vom geltenden Gesamtarbeitsvertrag.

25.

Seewen. Die Gemeinderäte Jeannette Itin-Imark, FDP, und Simon Esslinger, SP, treten per sofort aus dem Gemeinderat zurück. Mit den verbleibenden Gemeinderäten Roger Weber jr., Gemeindepäsident FDP, Thomas Müller-Vögtli, CVP, und Benjamin Jäggi, FDP, bleibt der Gemeinderat beschlussfähig. (vgl. 5.4.2022).

26.

Menschenhandel. An einer Fachtagung der Einwohnerkontrollen weisen die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei, Jan Gutzwiler und Samuel Grieder, über hundert Anwesende auf diese Problematik hin: Bei der Anmeldung auf der Gemeinde kommen sie noch am ehesten mit den meist sehr jungen Frauen in Kontakt. Über 400 Sexarbeiterinnen, mehrheitlich aus Osteuropa und Asien, befänden sich hier.

26.

Budget 2023. Nachdem die Nationalbank im ersten Semester 2022 einen riesigen Verlust von über 92 Milliarden Franken verzeichnet, hat sich das Budget des Kantons Solothurn um 45 Millionen Franken verschlechtert: Es weist jetzt ein Defizit von 44 Millionen Franken aus (vgl. 7.1. und 12.9.2022).

27.

Kloster Mariastein ausgezeichnet. Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz verleiht ihren Anerkennungspreis an einer Feier in der Mehrzweckhalle Witterswil dem Kloster Mariastein. Den Ausschlag dazu gibt das Projekt «Mariastein 2025»: Der Klosterplatz werde umgestaltet, die Klosterbibliothek geöffnet und die Wallfahrt neu ausgerichtet. Abt Peter von Sury und 14 Mönche leben noch im Kloster. Der letzte Eintritt liegt 15 Jahre zurück.

27.

Ukraine-Flüchtlinge. Der Kanton rechnet mit 500 Asylgesuchen und 2'500 Gesuchen für den Schutzstatus S von Ukraine-Flüchtlingen. Deshalb wird auf dem Balmberg wieder eine Unterkunft mit 50 Plätzen eröffnet. Weitere Unterkünfte bestehen in der «Villa Schläfli» in Selzach (80), in Flumenthal/Deitingen, im Durchgangszentrum Oberbuchsiten (80), die Fridau in Egerkingen mit 200 Plätzen und eine schon bestehende weitere Unterkunft auf dem Balmberg mit 100 Plätzen.

28.

Kritik an der Unterbringung von Flüchtlingen. Im Flüchtlingszentrum Flumenthal/Deitingen seien Kämpfe unter Erwachsenen, manchmal mit Messern an der Tagesordnung. Es gebe keinen Kontakt zu Gleichaltrigen. Bei Abgeschiedenheit und Enge gebe es keine Abwechslung. Auf dem Balmberg sei es kaum besser, wie ein aus dem iranisch-kurdischen Grenzgebiet stammender Flüchtling und sein Sohn berichten.

28.

Standortförderung der Wirtschaft. Nach acht Jahren demissioniert die 43-jährige Sarah Koch, Oberbuchsiten, auf Ende 2022. Ihre Themen waren zum Beispiel, ein Industriepark, Kinderbetreuung oder Regionenpolitik. Ihre Nachfolgerin wird Monika Beck, die zuvor bei der St. Galler Standortförderung tätig war.

Zwischen 2014 und 2020 wuchs die Zahl der Beschäftigten im Kanton – schweizweit leicht unterdurchschnittlich - um 3,96 Prozent auf 145'737 Beschäftigte.

28. bis 30.

6. Buchfestival. In der Schützi Olten findet das 6. Buchfestival statt. Landammann Remo Ankli spricht an der Eröffnung über die Zukunft des Buches. Alex Capus springt für den erkrankten Lukas Hartmann²⁹ ein.

31.

Isola Breitenbach. Eine Ausstellung im Industriemuseum Breitenbach widmet sich dem Gründer der Isola, Albert Borer. Albert Borer hatte 1903 als 23-Jähriger die Isola in Breitenbach gegründet.

29 Die Ehefrau des erkrankten Lukas Hartmann, Simonetta Sommaruga, hat aus diesem Grund den Rücktritt aus dem Schweizerischen Bundesrat erklärt.

November

2.

SBB Olten. Der Bahnknotenpunkt Olten ist an der Kapazitätsgrenze. Täglich passieren rund 1'000 Züge den Bahnhof. Die SBB wollen 128 Millionen Franken investieren. Von 2028 bis 2031 soll damit am Depotweg 57 ein neues Stellwerk gebaut werden. Die entsprechenden Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Arbeiten für ein neues Stellwerk im Bahnhof Olten Hammer erfolgte schon letztes Jahr.

2.

Balmberg. Kantonsratspräsidentin Nadine Vögeli, SP und Regierungsrätin Sandra Kolly weihen die Seilbrücke «Gschliff» auf dem Balmberg ein. Die 50 Meter lange Brücke kostete 683'000 Franken. Diese wurden vom Kanton bezahlt. Ein Einsprecher hatte den Bau mit Beschwerden bis vors Bundesgericht verzögert.

5.

Besenal-Archiv. Nach dem Konkurs der Stiftung «Fondation pour l'histoire des Suisses» in Genf hat das Staatsarchiv Solothurn diesen Sommer 75 Schachteln mit Dokumenten, Adelsbriefe, diplomatische oder private Korrespondenz, in Genf abholen können. Staatsarchivar Stefan Frech erklärt, der Bestand werde inventarisiert.

Rund 45 Archive von Solothurner Patrizierfamilien befinden sich im Staatsarchiv.³⁰

8.

Staatspersonal: Lohnerhöhung 2023. Für 2023 wird der Lohn des Staatspersonals und der Lehrerschaft um 1,5 Prozent erhöht. Die Mehrausgaben betragen rund 10 Millionen Franken. Der Fachkräftemangel ist vor allem im Pflegebereich und in den Schulen spürbar.

8.

Neuer Kripo-Chef. Der Regierungsrat wählt den 44-jährigen Alain Lässer zum neuen Chef der

Kriminalpolizei. Lässer war Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Zofingen und am Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen. Er war Staatsanwalt im Kanton Aargau und seit Mitte 2019 selbständiger Anwalt im Raum Zürich. Er tritt die Nachfolge von Fabienne Hollande an.

8.

Überlastete Hausarztpraxen. Dreissig Patienten pro Tag, hundert Anrufe und «Laufkundschaft», dies sei der Alltag in den Hausarztpraxen, erklärt Cornelia Meier, Präsidentin der Solothurner Ärztesgesellschaft.

8.

Gault Millau 2022. Weiterhin 17 Punkte haben erhalten: das Restaurant «Säge» in Flüh, das «Le Feu» in Attisholz und die «Traube» in Trimbach.

8./9. und 16.

Kantonsrat. Novembersession.

Mit 63 zu 33 Stimmen beschliesst der Rat, die Kantonsbeiträge für Gemeindefusionen zu erhöhen. Die Zweidrittelmehrheit ist damit um eine Stimme verpasst. Damit kommt die entsprechende Revision des Gemeindegesetzes vor das Volk.

Nur teilweise befriedigt ist die Interpellantin Karin Kälin, SP Rodersdorf, mit der Antwort der Regierung zum Pendenzenberg bei der kantonalen Ausgleichskasse: Das Arbeitsklima sei gereizt, die Gemeinden, die mit Geld über die Sozialdienste in die Bresche springen müssen, seien verärgert.

Mit 75 gegen 17 Stimmen der SVP-Fraktion beschliesst der Kantonsrat, mit einer kantonalen Vernehmlassung an die staatspolitische Kommission des Ständerates die laufende Gesetzesrevision des Bundes zu unterstützen: Werdenden Müttern soll die Ausübung des Kantonsrats-Mandates während des Mutterschaftsurlaubes möglich sein, ohne das Mutterschafts-Taggeld zu verlieren. Deshalb zieht Anna Engeler, Grüne, Olten, den Auftrag zur Einreichung einer entsprechenden Standesinitiative zurück.

Der Rat unterstützt einen überparteilichen dringlichen Auftrag, der Massnahmen zur Verhinderung eines Strommangellage verlangt. Ebenso unterstützt er den Auftrag der Mitte-

³⁰ Die Familie Besenal war durch den Salzhandel reich geworden. Sie war vom 16. bis ins 18. Jahrhundert in Solothurn führend, so beispielsweise der mächtige Schultheiss Johann Viktor Besenal (1638–1713, vgl. Amiet/Siegrist, Solothurner Geschichte Bd. II., S. 412 ff.). 1927 starb die Familie aus.

Fraktion, eine zeitweilige Abschaltung oder eine starke Dimmung von Strassenlaternen und Schaufenstern in der Nacht verlangt.

Dagegen lehnt der Rat mit 76 zu 20 Stimmen einen Auftrag der SVP-Fraktion ab, den Steuerabzug von Autopendlern zu erhöhen.

9.

Revision der Katasterschätzung. Nachdem die Vorlage in der Vernehmlassung kritisiert worden ist, legt der Regierungsrat die Revision vorerst auf Eis. Zuerst soll das Volk am 18. Juni 2023 über die Volksinitiative «Jetz si mir draa» entscheiden. Die Initiative, eingereicht von einem Komitee um Kantonsrat Remy Wyssmann verlangt ein Moratorium für die Katasterschätzung bis ins Jahr 2032.

9. bis 18.

26. Oltner Tanztage. Unter dem Titel «Moving Matter» finden im Kulturzentrum Schützi, im Kino Capitol und im Kunstmuseum Olten die 26. Oltner Tanztage statt, organisiert vom Verein Tanz in Olten und der Direktorin Ursula Berger.

11.

100 Jahre Hauseigentümergeverband. In Anwesenheit von Finanzdirektor Peter Hodel, FDP, feiert der Hauseigentümergeverband des Kantons Solothurn unter Präsident Markus Spielmann, Starrkirch-Wil, in Solothurn sein 100-jähriges Bestehen. Der Verband zählt 21'637 Mitglieder.

11.

Lottomatch. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit teilt den Gemeindepräsidien mit, gemäss dem seit 2019 geltenden Geldspielgesetz seien Goldvreneli und Konsumationsgutscheine als Barpreise und nicht mehr als Sachpreise zu betrachten. Für solche Lottomatches benötigten die Vereine deshalb neu eine Bewilligung des Kantons.

Die Vereine müssen dem Amt über Spielverlauf, Abrechnung und Gewinnverwendung Bericht erstatten. Zudem sind sie verpflichtet mindestens die Hälfte aller Einnahmen wieder als Preise auszugeben.

13.

Kurzarbeit bei Stahl Gerlafingen. Wegen rückläufiger Nachfrage schickt die Firmenleitung eine Produktionsabteilung, rund siebzig

Personen, in die Kurzarbeit. Ständerat Roberto Zanetti hat eine Motion zur Unterstützung der Metallbranche eingereicht. Eine gleichlautende Motion reichte Diana Gutjahr, SVP Thurgau, im Nationalrat ein.

14.

Isola-Areal Breitenbach. Auf einer Fläche von 11,4 Hektaren sollen während einer Bauphase von fast zehn Jahren 600 neue Wohnungen entstehen (vgl. 31.10.2022).

14.

Kunst- und Kulturpreise 2022. Im Landhaus Solothurn vergibt der Regierungsrat die kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise. Der Kunstpreis geht an die in Olten geborene Filmeditorin Loredana Cristelli. Die Fachpreise gehen an Ueli Blum (Regisseur, Autor und Schauspieler), Markus Gasser (Sprachwissenschaftler), Fabienne Hoerni (Saxophonistin), Flo Kaufmann (Künstler), Rolf Lappert (Schriftsteller), Gergana Mantscheva (Künstlerin), Julian Salinas (Fotograf) und Amelia Scicolone (Sopranistin). Mit einem Anerkennungspreis würdigt der Regierungsrat den Historiker Peter Heim und insbesondere seine Bemühungen für das Projekt Firmenarchive.³¹

17.

Bienken, Oensingen. In römischer Zeit stand hier ein Gutshof. Der Archäologe Andreas Motschi hat die 23 Gräber aus dem 7. Jahrhundert, römisch oder alemannisch, untersucht.³²

18.

Ypsomed in China. Die Ypsomed AG beabsichtigt, innert den nächsten zwei Jahren 35 Millionen Franken für den Bau einer neuen Fabrik in Changzhou, 100 Kilometer nördlich von Schanghai, zu investieren. Dort sollen rund 50 Mitarbeitende Insulin Pens produzieren. Ypsomed ist schon seit 20 Jahren mit einem Repräsentationsbüro in Peking präsent (vgl. 9.12.2022).

19.

Millionenauftrag für Hess AG, Bellach. Die Hess AG kann 13 Gelenktrolleybusse und 13 Doppelgelenk-Trolleybusse für die Verkehrsbetriebe Zürich VBZ liefern. Sie hat die internationale Ausschreibung für sich entscheiden können.

³¹ Inzwischen befinden sich im Stadtarchiv Olten gegen 40 Archive von Solothurner Firmen, z.B. Papierfabrik Biberist, Cellulose Attisholz, Von Roll, Sphinx, Berna, Hug (Lucien Fluri, OT vom 15.11.2022).

³² Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn Nr. 25 2020, S. 11 - 46.

19./20.

Cyberangriffe. Die Gemeinde Messen ist Opfer eines Hacker-Angriffs geworden. Die Gemeinde kann auf ihr System nicht mehr zugreifen. Sie ist praktisch nur noch telefonisch erreichbar.

Einige Tage später wird die Firma Glutz AG Solothurn von Cyberkriminellen angegriffen. Ob eine Erpressung versucht wurde, ist nicht bekannt.³³

22.

Wolf gesichtet. In Mümliswil-Ramiswil wird ein Wolf gesichtet. Das Amt für Jagd, Wald und Fischerei warnt alle Schafhalter. Der Wolf bewege sich in Richtung Schelten. Zuletzt wurde im Januar 2021 in Günsberg ein Wolf gesichtet, zuvor 1990 in Hägendorf.

24.

Budget 2023. Da die Beiträge der Nationalbank voraussichtlich vollständig wegfallen, beträgt das Defizit gemäss Regierungsrat nun 87,8 Millionen Franken, bei Nettoinvestitionen von 101,2 Millionen Franken. Berücksichtigt sind nun auch der Teuerungsausgleich für das Staatspersonal und zehn Millionen mehr Steuereinnahmen als im September budgetiert. (vgl. 12.9. und 26.10.2022).

26.

Die reichsten «Solothurner». Gemäss der Zeitschrift Bilanz sind dies

1. Familie Michel, 2 – 2,5 Mia Franken (Ypsomed)
2. Familien Mathys und Marzo, Bettlach und der Rolex-Erbe Daniel Borer (Centaurium Aviation), je 1,5 bis 2 Mia Franken.
3. Guido Fluri, früher im Thal, heute in Zug, 350 bis 400 Mio Franken.

29.

Münzfunde. Im Haus der Museen in Olten stellt der Historiker Christian Schinzel sein Buch über 17 Münzfunde im Kanton, von 1549 in Erschwil bis 2017 in einer römischen Villa in Oensingen, vor.

Dezember 2022

1. bis 23.

Sternschnuppen in Olten. Zunächst in der Stadtkirche, dann im Kulturzentrum Schützi treten jeden Abend Musiker, Clowns, Literaten, vor interessiertem Publikum auf.

2.

Verdeckte Ermittlung im Strafverfahren. Das Amtsgericht Olten-Gösgen spricht einen 60-jährigen Schweizer der vorsätzlichen Tötung schuldig und verurteilt ihn zu einer Freiheitsstrafe. Einem verdeckten Ermittler hatte der Verurteilte anvertraut, er habe 2015 einen Mann getötet.³⁴

4.

Brand in Oekingen. In Oekingen brennt am frühen Sonntagmorgen ein Spycher. Der Brandfall erinnert an die Brandserie vom Frühling 2022 im Wasseramt (vgl. 7./8.5.2022). Die Beschwerdekammer des Obergerichtes hatte einen Verdächtigen aus dem Gefängnis entlassen: Es gebe zwar einen dringenden Tatverdacht für mindestens elf Fälle. Die Rückfallgefahr sei gemäss einem psychiatrischen Gutachten aber zu gering. Die Staatsanwaltschaft hat dem Haftgericht beantragt, diesem Verdächtigen Fussfesseln anzulegen

4.

Grenchen. Im Parktheater findet nach 38 Jahren das letzte Jazz-Konzert statt. Danach löst sich die Vereinigung Pro Jazz auf. Es konnten keine jüngeren Organisatoren gefunden werden.

4.

Gemeindepräsident von Lohn-Ammannsegg verstorben. Im 56. Altersjahr stirbt unerwartet der Gemeindepräsident Markus Sieber. Er war seit 2009 Gemeindepräsident. Hauptberuflich war er Leiter für Finanzen, Personal und Dienste beim Schweizerischen Roten Kreuz.

33 Hackergruppen aus Russland hacken Systeme im Westen. Von der russischen Strafverfolgung werden sie geduldet. Kriminelle werden vom Kreml instrumentalisiert (NZZ vom 12.12.2022).

34 Das Geständnis wird vom Gericht als Beweismittel anerkannt. Gemäss der Schweizerischen Strafprozessordnung StPO ist niemand verpflichtet, sich selbst zu belasten («Nemo-tenetur-Grundsatz», Art. 113 StPO).

5.

Dirigent und Komponist Jost Meier verstorben.

In Basel verstirbt der 1939 in Solothurn geborene Jost Meier. Er begann als Cellist und war Mitgründer des Sinfonieorchesters Biel Solothurn (vgl. 19.12.2012).

6.

Corona-Ausfälle im ÖV. Der Regierungsrat beschliesst, den öffentlichen Verkehrsbetrieben die corona-bedingten Ausfälle teilweise zu ersetzen. Die fälligen 2,4 Millionen Franken werden aus dem Globalbudget «Öffentlicher Verkehr» entnommen.

8.

Lüterswil-Gächliwil und Buchegg. Die Gemeindeversammlung Buchegg befürwortet mit 130 zu 4 Stimmen bei drei Enthaltungen eine Fusion mit der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil. Dort haben die Stimmberechtigten schon im März 2022 mit 97 Stimmen bei 110 Stimmberechtigten einer Fusion mit Buchegg zugestimmt. Die Urnenabstimmung findet in beiden Gemeinden im Jahr 2023 statt.

8.

Höchster Steuerfuss in Bolken. Die Gemeindeversammlung Bolken genehmigt mit 42 Ja-Stimmen, eine Stimme über dem absoluten Mehr, die Erhöhung des Gemeindesteuerfusses von 135 auf 145 Prozent der Staatssteuer. Dies ist der höchste Steuerfuss im ganzen Kanton.

8.

Projekt Aaregondel. Im Sportzentrum Zuchwil präsentiert die IG Aaregondel, Johannes Sutter und Reto Paul Grimm, eine Machbarkeitsstudie zu einer Seilbahnverbindung zwischen Solothurn und Attisholz: Diese sei machbar!

9.

Rückschlag in den USA für Ypsomed. Das riesige Pharmaunternehmen Eli Lilly zieht sich aus der Partnerschaft mit Ypsomed zur Vermarktung der Insulinpumpen in den USA zurück. Die Ypsomed sucht einen neuen Vertriebspartner (vgl. 18.11.2022).

10.

Umsturzpläne mit Verbindungen ins Schwarzbubenland. Die Solothurner Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den pensionierten Offizier der deutschen Bundeswehr, Maximilian Eder: Es wird ihm vorgeworfen, ein Kind entführt und über die Grenze nach Bayern gebracht zu haben.

Maximilian Eder ist der Meinung, es gebe in der Schweiz einen geheimen Verschwörungszirkel, der Kinder missbrauche. Deshalb half er den Müttern, die Kinder vor dem sie angeblich missbrauchenden Vater in Deutschland «in Sicherheit zu bringen».

Mit Hilfe der deutschen Polizei haben die Behörden den Knaben ausfindig gemacht und ihn zu seinem Vater zurück ins Schwarzbubenland gebracht.

In Deutschland, Österreich und Italien hat die Polizei nebst Maximilian Eder rund 25 Personen festgenommen. Sie wirft ihnen vor, eine terroristische Vereinigung, «die Reichsbürger», zum Umsturz der Bundesrepublik Deutschland gegründet zu haben.

12.

Corona-Ausfälle im öffentlichen Verkehr. 2,4 Millionen Franken bezahlt der Regierungsrat den Verkehrsbetrieben für die corona-bedingten Ausfälle 2021. Die SBB erhalten 1,1 Millionen Franken. 880'000 Franken gehen an die Postauto-Betriebe.

BSU Solothurn und BOGG Olten haben die Ausfälle aus eigenen Mitteln gedeckt.

13.

Dezembersession des Kantonsrates. Der Rat wählt die 62-jährige Susanne Koch Hauser, Erschwil, mit 90 von 94 Stimmen zur Präsidentin des Kantonsrates für das Jahr 2023. Als ersten Vizepräsidenten wählt der Rat Marco Lupi, FDP Solothurn, mit 89 Stimmen und zum 2. Vizepräsident Roberto Conti, SVP Bettlach, mit 64 Stimmen.

In der Budgetdebatte verlangt die SVP vergeblich ein Sparprogramm.

Von den insgesamt 12.1 Millionen Franken corona-bedingtem Mehraufwand 2021 beschliesst der Kantonsrat, mit 48 zu 44 Stimmen, den Solothurner Spitälern 8,2 Millionen Franken zurückzubezahlen. Der Beschluss kommt voraussichtlich im März 2023 vor das Volk.

Ebenfalls mit 48 zu 44 Stimmen beschliesst der Kantonsrat einen um 5 Millionen Franken höheren Beitrag für die Verbilligung der Krankenkassen-Prämien. Dieser beträgt neu 82 Millionen Franken, trotz eines stark negativen Budgets 2023.

Dagegen streicht der Rat dem Amt für Raumplanung 800'000 Franken aus dem Dreijahresbudget: Das Amt sei zu bürokratisch und zu langsam.

14.

Ende der Stadtpolizei Grenchen. In einer Feier übergibt der letzte Kommandant der Stadtpolizei, Christian Ambühl, die Fahne der Stadtpolizei Grenchen dem Stadtpräsidenten François Scheidegger. Ab 1. Januar 2023 übernimmt die Kantonspolizei die Aufgaben der Stadtpolizei Grenchen.

16.

Volksinitiative für Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Initiativkomitee unter der Leitung von Kantonsrätin Simone Rusterholz, GLP Biberist, und Lukas Spichiger, Biberist, beginnt mit der Sammlung von Unterschriften für eine Initiative, die das Stimm- und Wahlrecht für Menschen mit geistiger Behinderung einführt. Es betreffe dies rund 200 Personen im Kanton.³⁵

16.

Koch-Weltmeister aus Olten. Karina Frumann und Simon Grimbichler, Olten sind in Luxemburg Kochweltmeister geworden: Frumann wurde mit der Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft Weltmeisterin in der Sparte «Fingerfood, eine kalte Platte aus Fisch, Hauptgang und Dessert, sowie in der Sparte 3-Gänge-Menü für siebzig Personen.

19.

Wildtierunfälle. Der Regierungsrat hat ein 56-seitiges Konzept zur Prävention von Wildtierunfällen verabschiedet. Das Amt für Verkehr und Tiefbau ist beauftragt, die Massnahmen im Attisholzswald, in Seewen und zwischen Gretzenbach und Kölliken umzusetzen.

19.

Spitalchefin freigestellt. Der Verwaltungsrat der Solothurner Spitäler AG stellen nach drei Jahren die 49-jährige Direktorin des Solothurner Bürgerspitals frei. Eine Begründung dafür wird nicht bekannt.

20.

Neuer Weihbischof im Bistum Basel. Papst Franziskus hat den 61-jährigen Josef Stübi als neuen Weihbischof des Bistums Basel bestätigt. Stübi wird Nachfolger von Denis Theurillat.

20.

Archäologie und Denkmalpflege. Der Jahresbericht 2022 befasst sich mit den jungsteinzeitlichen Steinkistengräbern in der Studenweid in Däniken, 4400–4200 v.Chr., mit den Resten eines Dorfes in Stüsslingen aus der mittleren Bronzezeit, 1500–1330 v. Chr., und mit dem römischen Gutshof im Dorfkern von Messen.

20.

Grenchen. Mit einem Pflasterstein und eingraviertem Namen bei der Ehrentreppe an der Absyte wurden geehrt: Alt-Kantonsrat und ehemaliger Präsident der SP Grenchen, Bruno Meier, 1945–2020 und der Pilot und Fluglehrer Otto Sallaz 1921–1972, tödlich abgestürzt bei einem Akrobatikflug.

21.

Kantonsrat, Schluss der Dezembersession.

Der Kantonsrat unterstützt mit 71 zu 21 Stimmen die Sanierung des Vorplatzes des Klosters Mariastein mit 2,4 Millionen Franken.

Das Veto der SVP gegen die Verordnung des Regierungsrates zur Erhebung von sozio-ökonomischen Daten der Schülerinnen und Schüler lehnt der Rat mit 65 zu 28 Stimmen ab.

Dagegen heisst er das bereinigte Budget 2023 mit einem Defizit von 90,5 Millionen Franken gut.

Mit einer Schweigeminute für die Opfer des Unterdrückungsregimes im Iran schloss Ratspräsidentin Nadine Vögeli, SP Hägendorf, die Session ab.

22.

Blockierte Windparkprojekte. Im Gemeinderat Kienberg sind die Einsprachen gegen die fünf Windräder des Windparks Burg hängig. Die öffentliche Auflage war im Frühling 2021. Für den Grenchenberg hat das Bundesgericht zwar vier von sechs Windrädern bewilligt (vgl. 13.1.2022). Die vorgesehenen Windräder sind aber in der Zwischenzeit nicht mehr lieferbar.

22.

Bundesgericht zum neuen Polizeigesetz.

Das Bundesgericht hat die Beschwerde gegen fünf Bestimmungen im neuen Polizeigesetz teilweise abgewiesen: Damit kann die Polizei künftig Observationen, verdeckte Fahndungen

35 Gemäss § 4 des Solothurnischen Gesetzes vom 22. September 1996 ist von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen, wer wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft steht oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten wird.

und verdeckte Vorermittlungen durchführen. Teilweise wurde die Beschwerde auch gutgeheissen:

Personen, die überwacht wurden, müssen umgehend benachrichtigt werden. Ein Abgleich von erfassten Auto-Kennzeichen mit allen Personen- und Sachfahndungsregistern sei nicht in jedem Fall erforderlich und verhältnismässig. Das Flugverbot von privaten Dohnen bei Einsätzen von Polizei- und Rettungskräften muss relativiert werden.

30.

Goetheanum Dornach. An der Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Brandes des Goetheanums treffen sich unter anderem Landammann Remo Ankli, der ehemalige Denkmalpfleger Samuel Rutishauser sowie Gemeindepräsident und Kantonsrat Daniel Urech. Die Anthroposophische Gesellschaft hat dem Thema die jährliche Weihnachtstagung sowie eine Publikation gewidmet. Die Theaterautorin Michelle Steinbeck hat dazu ein Dokumentartheater verfasst.³⁶

31.

Wenig Interesse für das Amt als Gerichtspräsident. Für die Amteien Olten-Gösgen und Bucheggberg-Kriegstetten hat sich je nur eine Person gemeldet. Alle Kandidierenden, auch jene aus Solothurn-Lebern, sind jung; zwischen 28 und 38 Jahre alt. Nun gerät die Volkswahl der Gerichtspräsidenten in die Kritik.

31.

Covid-Testcenter schliessen. Der Kanton schliesst die Covid-Center in Solothurn und Olten. Am 8. Dezember 2022 hat das Bundesparlament beschlossen, Covid-19-Teste ab 2023 nicht mehr zu bezahlen.

31.

Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe. Im Dezember 2022 sind 3'074 Personen oder 2,1 Prozent als Arbeitslose registriert. Ende 2021 ist die Sozialhilfequote von 3,3 auf 3,2 Prozent gefallen. Bei den Asylsuchenden sank die Quote von 76,5 auf 67,1 Prozent.

³⁶ Umstritten bleibt die Brandursache: Michelle Steinbeck schliesst einen Kurzschluss nicht aus. Walter Kugler, ehemaliger Leiter des Rudolf-Steiner-Archivs, geht von Brandstiftung durch unbekannt aus. Andere halten den in der Brandruine tot aufgefundenen Uhrmacher Walter Ott, Arlesheim, für den Brandstifter.

